



# Jahres-Bericht

der

**Sektion Prag**

des

deutschen und österreichischen Alpenvereins

über das

Vereinsjahr 1904.



P R A G.

K. u. k. Hofbuchdruckerei A. Haase. — Selbstverlag.

## ➡ Zur gefälligen Beachtung! ➡

Die P. T. Mitglieder werden ersucht, allfällige **Wohnungsänderungen** dem Sektions-Obmann, Prag, Kleinseitner Ring Nr. 271, stets möglichst bald zur Kenntnis zu bringen, damit die Zustellung der Publikationen keine Verzögerung erleide. Hiebei wird bemerkt, daß bloße Titulatur-Änderungen seitens der Versandstelle der „Mitteilungen“ erst bei Neudruck der Adreßschleifen-Bögen berücksichtigt werden können.

Reklamationen und sonstige Zuschriften der Mitglieder sind ausschließlich an die Sektionsleitung zu richten, nachdem der Zentral-Ausschuß direkte Mitteilungen der Mitglieder bei dem Stande von über 60.000 unmöglich berücksichtigen kann.

Anmeldungen neuer Mitglieder können zu jeder Zeit beim Sektions-Obmann veranlaßt werden und erhalten diejenigen Mitglieder, welche während des Jahres eintreten, die seit 1. Jänner erschienenen „Mitteilungen“ nachgeliefert.

Austrittserklärungen sind bis längstens 1. November bei der Sektionsleitung anzuzeigen, nach welcher Zeit selbe **unter keiner Bedingung** berücksichtigt werden können, da mit Ende November die Mitglieder-Anzahl für das nächste Jahr festgestellt und die Adreßschleifen für den Versand der Publikationen auf unsere Kosten in Druck gelegt werden.

Etwaige Klagen über Führer, Träger, Führerasspiranten, Gastwirte, Unterkünfte, Wege, Hütten etc. sind an die Sektionsleitung zu richten.

Wir bitten um gefl. Angabe von gemachten Hochtouren und Reisen, da es hiedurch anderen Mitgliedern ermöglicht wird, sich über die betreffenden Gegenden event. Auskunft zu verschaffen.

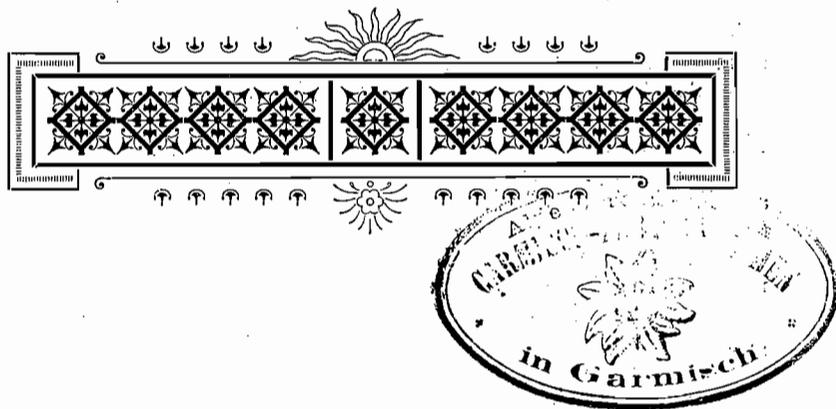
Die behufs Erlangung gewisser Vorteile vorgeschriebene Stempelung der mit der Photographie versehenen Mitgliedkarte geschieht beim Sektions-Obmann oder beim Sektions-Kassier Herrn Franz Walenta, Prag II., Heuwagsplatz 9.

Vereinsabzeichen sind vom Sektions-Kassier um den Preis von 1 Krone per Stück zu beziehen.

Die Sektionsbibliothek befindet sich bei Herrn Vinzenz Buschek, Smichow, Königsstraße 1051, 46 neu, wohin sich auch die auswärtigen Mitglieder behufs Entlehnung von Büchern wenden wollen.

Das für Rechnung des d. u. ö. Alpenvereins vom Zentral-Ausschuß herausgegebene hochinteressante Werk: „Die Erschließung der Ostalpen“ kann durch die Sektion um den Preis von K 28.80 broschiert, K 36.— elegant gebunden, bezogen werden.

Ebenfalls das vom d. u. ö. Alpenverein herausgegebene künstlerisch ausgeführte Werk „Atlas der Alpenflora“. Der Preis des ganzen Werkes ist K 36.—, gebunden K 46.—. Zu diesem ist ein als unentbehrliches Handbuch dienender Textband zum Preise von K 6.— erschienen. Bestellungen sind unter gleichzeitiger Einwendung des Betrages an den Sektions-Obmann zu richten.



Indem wir hiemit den Bericht über das 34. Vereinsjahr der Sektion erstatten, können wir vor allem mit Befriedigung konstatieren, daß der Mitgliederstand eine erfreuliche Steigerung erfahren hat. Am Schlusse des Jahres 1903 gehörten der Sektion 436 Mitglieder an; von diesen sind 29 ausgeschieden, dagegen 42 neue Mitglieder beigetreten, so daß die Sektion mit einem Stande von 449 Mitgliedern in das neue Vereinsjahr tritt.

Zu unserem tiefen Schmerze wurden uns einige unserer bewährtesten Mitglieder durch den Tod entrissen: Vor allem der in den weitesten Kreisen bekannte Alpinist, unser Ehrenmitglied Herr JUDr. Viktor Hecht, einer der Pioniere des D. u. Ö. Alpenvereins, Mitbegründer unserer Sektion, als deren langjähriges, bewährtes Ausschußmitglied und Referent für das Führerwesen er sich um die Sektion unvergängliche Verdienste erworben hat.

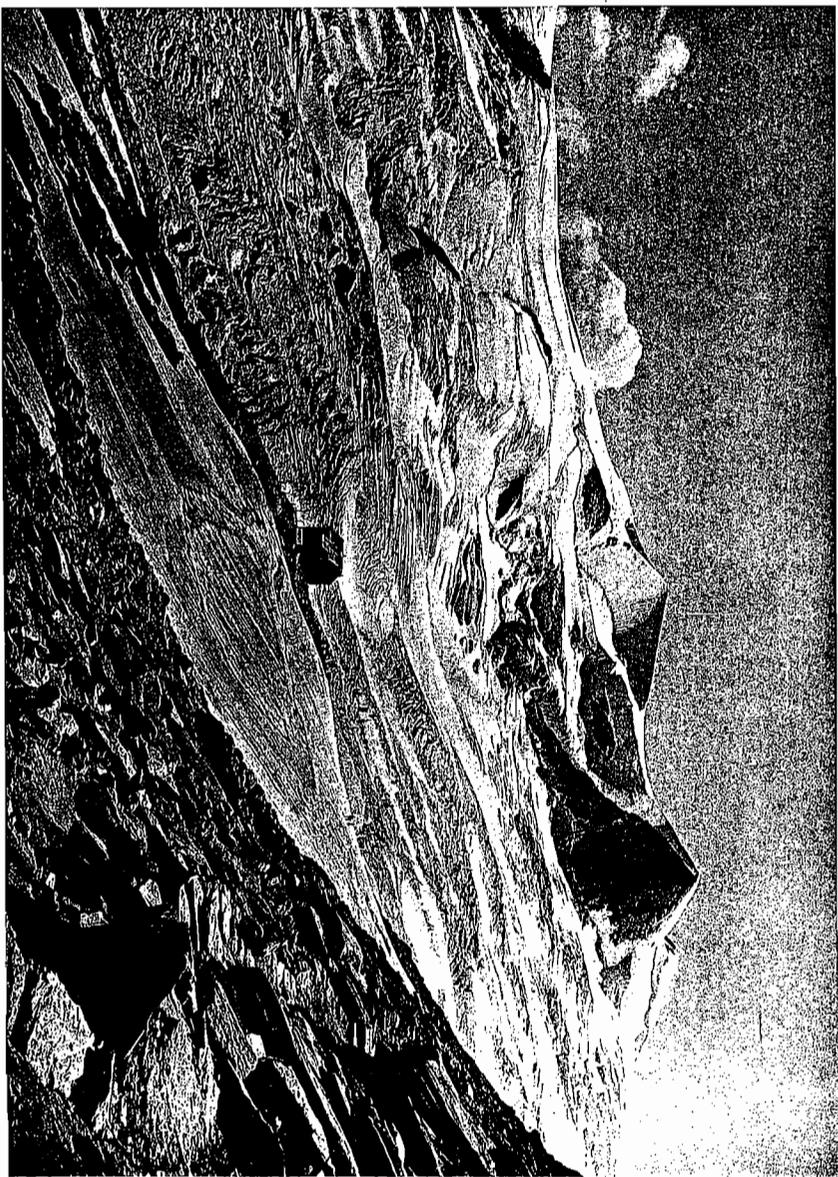
Von begeisterter Liebe für das Hochgebirge erfüllt, hat Dr. Hecht beinahe die ganzen Ostalpen durchwandert, zahlreiche Erstersteigungen ausgeführt und sich so eine geradezu phänomenale Kenntnis der Alpen erworben. Mehr als 100 Gipfel von über 3000 m Höhe hat Dr. Hecht erstiegen, zahlreiche schwierige Klettertouren in den Felswänden der Dolomiten ausgeführt und ungezählte andere Hochtouren unternommen, eine Leistung, die bis jetzt nur von wenigen übertroffen wurde. Seine in den Sektionsversammlungen gehaltenen geistvollen Vorträge brachten so manche großartige Tour zur allgemeineren Kenntnis und erweckten vielseitiges Interesse.

Der Name Dr. Vikt. Hecht wird nicht nur in unserer Sektion, sondern auch in der Geschichte der Erschließung der Ostalpen stets mit Ehren genannt werden.

Wir beklagen ferner das Hinscheiden zweier langjähriger treuer Mitglieder, der Herren: kais. Rat Sigm. Beer und Direktor Ernst Bertrand (Kladno). Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Krystallkopf  
3496 m

Schwarze Wand  
3512 m  
Rainer Horn  
3560 m



Lichtdruck v. Würthle & Sohn, Salzburg.

Die neue Prager-Hütte, (2805 m) am Fuße des hinteren Kesselkopfes  
(Venediger-Gruppe.)

Aufnahme v. Dr. M. Pirko, Lienz.

Nebst 11 Ausschußsitzungen, in welchen die Sektionsgeschäfte erledigt wurden, fanden im Laufe des verflossenen Jahres 5 Versammlungen statt und zwar:

Am 28. Jänner: Generalversammlung.

Am 25. Feber: Vortrag des Herrn Univ.-Prof. Max Grünert: „Frauengestalten aus der arabischen Kulturepoche.“

Am 14. April: Vortrag des Herrn MUDr. Mühlstädt aus Frankenberg i. S.: „Wintertouren um und auf den Ortler“ (mit Lichtbildern).

Am 27. Oktober: Bericht des Herrn JUDr. M. Hammerschlag über die Einweihung der Neuen Prager Hütte.

Am 24. November: Vortrag des Herrn Eduard Heski: „Skifahrten im Riesengebirge“ (mit Lichtbildern).

Außer den hochinteressanten Vorträgen boten diese Versammlungen auch Deklamationen, Gesangs- und humoristische Vorträge und vereinigten stets zahlreiche Mitglieder und Gäste in animiertester Unterhaltung. Auch die donnerstägigen Kegelaube erfreuten sich lebhaftester Teilname seitens der Sektionsgenossen und ihrer Angehörigen und ergaben einen namhaften Beitrag zur Bestreitung der Saalmiete.

Die Haupttätigkeit der Sektion konzentrierte sich im verflossenen Jahre auf die bauliche Vollendung, innere Einrichtung und Eröffnung der Neuen Prager Hütte.

Sobald die günstige Jahreszeit heranrückte, gieng man daran, die letzten Arbeiten an und in der Hütte, u. zw. verschiedene Maurerarbeiten und die ganze Vertäfelung der Zimmer fertig zu stellen. Nicht geringe Arbeit verursachte der Transport der Einrichtungsgegenstände. Der größte Teil gieng bereits im Feber 1904 von Prag ab und wurde von der Bahnstation Lienz mittelst Schlitten nach Innerschlöß befördert.

Nach Eintritt günstigerer Jahreszeit wurde mit der Weiterbeförderung der mannigfachen Gegenstände begonnen. Nachdem von Innerschlöß aus Alles zur Hütte getragen werden mußte, ist es leicht begreiflich, daß der Transport zeitraubend und überaus kostspielig war; galt es doch ein Gewicht von mehreren tausend Kilo fast 4 Gehstunden fortzuschaffen und einen Höhenunterschied von 1121 m zu bewältigen! Dank der ziemlich günstigen Witterung gelang es, den Transport und auch die übrigen Arbeiten rechtzeitig zu beenden, so daß die Hütte zu Beginn der Reisesaison der Benützung übergeben werden konnte.

Die offizielle Eröffnung und Einweihung der Hütte fand am 9. August unter sehr zahlreicher Beteiligung in feierlicher Weise statt. Die meisten Festteilnehmer fanden sich bereits am Sonntag, den 7. August in Windisch-Matrei ein, woselbst ihnen seitens der dortigen Bevölkerung ein begeisterter Empfang zu teil wurde. Böllerschüsse, ein Fackelzug, an dem die ganze Bevölkerung teilnahm und ein Festkonzert der W.-Matreier Kapelle und des dortigen Gesangs-Quartetts, leiteten die Feier in würdigster Weise ein. Am nächsten Morgen, schon zur frühen Stunde, wurde der

Marsch zur Hütte angetreten, wobei der W.-Matreier Gemeinderat Herr Klaburschnig und Herr MUDr. Remmler in liebenswürdigster Weise die Führung übernahmen. Der dortige Bürgermeister Herr k. k. Postmeister Wolsegger begleitete die Festteilnehmer bis in die Proseggklamm. Diese wildromantische Klamm, an deren Zugänglichmachung die Sektion W.-Matrei in höchst dankenswerter Weise mit aufopfernder Energie arbeitet, dürfte zur kommenden Reisesaison zum größten Teil bequem passierbar sein und eine der herrlichsten Partien unserer Alpen, sowie den interessantesten Teil der geplanten neuen Touristenstraße über den Felber Tauern nach Mittersill bilden.

Um 3 Uhr Nachmittags wurde Inner-Gschlöß erreicht, wo die Festteilnehmer aufs Herzlichste begrüßt wurden. Nach kurzer Rast wurde der Aufstieg fortgesetzt und gegen 7 Uhr Abends langte man, von Böllerschüssen begrüßt, bei der Neuen Prager Hütte an, woselbst schon zahlreiche Festgäste versammelt waren, die alle Räume mit regem Leben erfüllten.

Am 9. August 1904, dem Tage der Feier, erreichte der Besuch den Höhepunkt. Mächtig widerhallende Böllerschüsse erdröhnten zur Begrüßung der von den umliegenden Touristenhütten und von Innerschlöß herbeieilenden Festgäste. Um 12 Uhr Mittags begrüßte der Sektionsobmann Herr kais. Rat Joh. Stüdl die zahlreichen, vor der Hütte versammelten Festteilnehmer mit folgenden Worten: „Sie alle sind aus nah und fern hierher gekommen, um der Vollendungsfeier der Neuen Prager Hütte, des neuesten Werkes unserer Sektion, Ihre uns hochehrende Gegenwart zu schenken. Ich heiße Sie im Namen der Sektion Prag auf das Herzlichste willkommen! Doch kann ich nicht umhin, Sie zu bitten, Nachsicht zu haben mit dem, was wir hier mit allem Fleiße zu schaffen bemüht waren, wenn das Werk nicht so vollendet ausgefallen, wie Sie es erhofft, wie wir es angestrebt haben. So zahlreich unser Hüttenbesitz gewesen, so ist es seit dem 34jährigen Bestande der Sektion Prag erst die zweite offizielle Eröffnungsfeier. Dreimal mußten wir die Prager Hütte bauen, ehe wir es wagen konnten, die alpine Welt zur Vollendungsfeier dieser Hütte einzuladen. Nun ist uns die Freude geworden, zahlreiche hochgeehrte Gäste heute hier begrüßen zu können: vor allem den k. k. Bezirkshauptmann von Lienz Herrn Rudolf Ritter von Ferrari und seine alpenbegeisterte Frau Gemahlin, den hochwürdigen Dekan von W.-Matrei Herrn P. Georg Unterpranger mit den Gemeinderäten Herren Dr. Remmler und Klaburschnig, den Vertreter des Zentralausschusses, unseren hochverehrten Landsmann, Herrn k. k. Hofrat Dr. Franz Trnka aus Innsbruck, Herrn Dr. Zeppezauer als Vertreter der Sektion Salzburg, den Vertreter der Sektion Apolda Herrn Aug. Linde, Herrn Kommerzialrat Reginald Czermack als Vertreter der Sektion Teplitz Nordböhmen, Herrn Heiner Jellinek als Vertreter der Sektion Austria, Herrn Ing. Franz Glatter als Vertreter der Nachbarsektion Lienz, Herrn Kaiser als Vertreter der Sektion

Kassel, den Vertreter der Sektion Gleiwitz Herrn Otto Grüne, die Herren Senatspräsident B. Fuisting, L. W. Kraatz und Nölting aus Berlin als Vertreter der Sektion Berlin, Herrn Hermann Krieger als Vertreter der Sektion München, Herrn Landesregierungsrat Hans Stöckl als Mitglied der Führerkommission und Frau Hofrätin Herma Kmoch als Repräsentantin der alpinen Damenwelt. Sie alle heiße ich zu unserer Feier herzlichst willkommen und danke Ihnen aus ganzer Seele im Nameu der Sektion Prag für Ihr uns hochehrendes Erscheinen. Nun steht unsere Neue Prager Hütte fertig da und ist in Gottes Hand. Um unserer Feier die richtige Weihe zu geben, stelle ich an Se. Hochwürden Herrn Dekan die ergebene Bitte, derselbe möge die Güte haben, dem Werke, das wir in den Dienst der Humanität gestellt und zum Segen der Bevölkerung errichtet haben, die kirchliche Weihe zu geben.“

Sodann nahm der hochw. Herr Dekan die Weihe vor, worauf der I. Schriftführer der Sektion Prag, Herr Landesadvokat Dr. M. Hammerschlag folgende

hielt: **Festrede**

„Der Dichter der Bergpsalmen, der begeisterte Sänger der Erhabenheit und Schönheit des Hochgebirges, läßt in seinem köstlichen Buche „Ekkehard“ den an Leib und Seele totwunden Mann aus der Gewalt seiner Feinde in die Berge flüchten. — In ihrer einsamen Größe, fern dem verwirrenden Getriebe der Welt, unter rauhen biedereren Hirten findet er Genesung nach schwerer Krankheit, Ruhe und Gleichgewicht des gestörten Geistes. In froher Begeisterung und gläubiger Andacht ruft Scheffel aus:

„Wer das Geheimnis erlauscht hat, das auf luftiger Bergeshöhe waltet und des Menschen Herz weitet und dehnt und himmelan hebt in freiem Schwunge der Gedanken, den faßt ein lächelnd Mitleid, wenn er derer gedenkt, die drunten im Tale Ziegel und Sand zum Bau neuer babylonischer Türme beischleppen und er stimmt ein in jenes rechtschaffene Jauchzen, von dem die Hirten sagen, daß es vor Gott gelte wie ein Vaterunser!“

Auch uns, die wir von nah und fern, aus den Niederungen der tief unter uns liegenden Täler und dem nimmer ruhenden Treiben ferner Städte, aus Arbeit und Berufes Banden auf welt-abgeschiedener eisumstarrter Bergeshöhe uns zusammengefunden haben, durchzieht ein Gefühl hoher Freude. — Es gilt der Vollendung des Baues, der soeben die kirchliche Weihe empfangen, der Eröffnung unserer Neuen Prager Hütte, des jüngsten Blattes in dem Ruhmeskranze, den sich der Deutsche und Österreichische Alpenverein und mit ihm — in aller Bescheidenheit sei es gesagt — zu einem kleinen Teile auch die Sektion Prag in mühsamer und ausdauernder und darum an Erfolgen reicher, 35-jähriger Arbeit geflochten hat.

Wohl war zu Beginn derselben das Gefühl für die erhabene Schönheit des Hochgebirges schon Gemeingut aller Gebildeten

geworden: weit hinter uns lag die Zeit, da Johann Winckelmann, der seinem Jahrhundert die erhabene Schönheit der Bildwerke des klassischen Altertums eröffnete, bei prächtigem Wetter über die Alpen nach Italien fuhr und die Vorhänge der Fenster seiner Kutsche zuziehen ließ, damit die unschönen häßlichen Formen der Berge sein Auge nicht beleidigten.

Allein von diesem Umschwunge der Zeiten und Anschauungen waren unsere österreichischen Hochalpen unberührt geblieben, wie Dornröschen lagen sie in tausendjährigem Schlaf gebannt. — Nur wenige ihrer stolzen Gipfel und herrlichen Täler waren auch nur dem Namen nach bekannt.

Wo heute jahraus jahrein ungezählte Tausende im Anblicke unvergänglicher Gletscherpracht schwelgen, wo breite Straßen und sichere Pfade zum ersehnten Hochziele führen, wo überall prächtige Wohnstätten und bequeme Häuser dem müden Wanderer verlockend winken, wo sich tausend geschäftige Hände regen zu reichlichem Erwerb und Wohlstand: dahin verirrt sich damals nur selten oder nie ein mutiger Wanderer; unkundig des Weges, umgeben von Gefahren, unter Mühen und Entbehrungen inmitten einer armen, schwer arbeitenden Bevölkerung irrte er auf unbekanntem, rauhen Pfaden umher, empor zu nie betretenen, namenlosen Gipfeln.

Die fast unbegreifliche Veränderung der Dinge und Verhältnisse in langer und mühseliger, gegen Vorurteile aller Art kämpfender, begeisterter Arbeit herbeigeführt zu haben, ist das Verdienst unseres Deutschen und Österr. Alpenvereines. Während der Deutsche Alpenverein am Schlusse des Gründungsjahres 1869 702 Mitglieder zählte, umfaßte der D. u. Ö. Alpenverein im Jahre 1873 36 Sektionen mit 2394 Mitgliedern und im Jahre 1876 bereits 60 Sektionen mit 5901 Mitgliedern. Der Rechenschaftsbericht pro 1877 weist eine Einnahme von 43.000 Mark und eine Ausgabe für Weg- und Hüttenbau von 6670 M. aus. — Diesen bescheidenen Ziffern stehen im Voranschlage pro 1905 entgegen: 61.000 Mitglieder, Gesamteinnahmen 420.000 Mark, Ausgaben für Weg- und Hüttenbauten 129.000 Mark.

Von den Gründern des Vereines weilen nur noch wenige unter den Lebenden: Einen von ihnen, an dem die Jahre spurlos vorübergegangen sind, dessen ideale Begeisterung, dessen unvergängliche Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit die Zeit nicht zu mindern vermochte, haben wir die Freude, heute in unserer Mitte, an unserer Spitze zu sehen: Johann Stüdl.

Welch hervorragenden Anteil Stüdl an der Gründung und Entwicklung des Alpenvereines genommen hat, welche Verdienste er sich um die Erforschung der Ostalpen, um die Organisierung des Führerwesens, um Weg- und Hüttenbau erworben, ist an anderen Orten und bei anderen Gelegenheiten vielfach von befürdender Seite gewürdigt worden. — Mit goldenen, unvergänglichen Lettern sind seine Taten in der Geschichte des Alpenvereines und der Erforschung der Ostalpen eingezeichnet.

Was er uns, der Sektion Prag, war und ist, wurde in der Festschrift anlässlich des 25jährigen Bestandes der Sektion im Jahre 1895 darzustellen versucht. Hervorragende Männer, begeisterte Alpenfreunde beteiligten sich an den Arbeiten der Sektion, Ausschüsse kamen und gingen. An ihrer Spitze aber steht als ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht seit Gründung der Sektion im Jahre 1870 ihr Obmann Johann Stüdl. — Wenn wir auf das, was die Sektion in dieser Zeit geleistet und erreicht, mit Genugtuung und Befriedigung zurückblicken dürfen: das Verdienst dafür kommt ihm in erster Reihe und fast ausschließlich zu. Wir sind stolz auf ihn und ich erfülle eine Herzenspflicht, wenn ich ihm an dieser Stelle und in dieser Stunde, da wir eine neue Hütte, sein ureigenstes Werk, eröffnen, im Namen des Ausschusses und der gesamten Sektion unsere nimmer erlöschende Dankbarkeit, unsere Verehrung und Freundschaft neuerlich zum Ausdrucke bringe.

Drei große, mächtige Gebiete wurden unserer Sektion sofort nach ihrer Gründung überwiesen: die Glocknergruppe, die Stüdl und Hofmann in erschöpfender Weise durchforscht und wo Stüdl allein die Stüdlhütte, und gemeinschaftlich mit Hofmann die Hofmannshütte erbaut hatte, ferner die Venediger- und Ortlergruppe.

Der Weg von Innergschlöß auf den Groß-Venediger war im Jahre 1865 zum ersten Male versucht worden, und erst 1867 finden wir im Fremdenbuche der Johannishütte, daß eine Partie nach Gschlöß abzusteigen beabsichtige.

Hier begann unsere Sektion ihre eigentliche Bautätigkeit. In der Versammlung am 24. Feber 1872 wurde der Bau einer Hütte am hinteren Kesselkopfe beschlossen; doch konnte infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse erst im Juli 1872 mit dem Baue begonnen und derselbe sodann erst im Sommer 1873 vollendet werden, leider, infolge Verschuldens des Bauführers, mit einem gegenüber dem Voranschlage bedeutenden, für die damaligen Verhältnisse recht empfindlichen Defizit. — Während die Kosten der Prager Hütte mit 500 fl. vereinbart waren, betragen dieselben in Wirklichkeit 1500 fl. — Doch sollte die Sektion, die inzwischen auch die Payerhütte am Ortler erbaut hatte, ihres Besitzes nicht froh werden: die Prager Hütte wurde schon im Winter 1877 durch eine Windlawine gänzlich zerstört, eine Folge der Eigenmächtigkeit des Bauführers, der die Hütte statt am Fuße des hinteren Kesselkopfes, am Abhange des vorderen Kesselkopfes errichtet hatte.

Mit einem Schlage war so die sorgen- und opferreiche Arbeit von Jahren zu nichte gemacht, die Bestürzung im Kreise der Sektion eine tiefe und allgemeine. — Allein sofort stand auch die Überzeugung von der Notwendigkeit des Wiederaufbaues der Hütte fest; dank dem Entgegenkommen der Generalversammlung des D. u. Ö. A. V. in Traunstein, der Opferwilligkeit der Windisch-Matreier Führer, welche die Bedeutung der Hütte für sie und

das ganze Tal zu würdigen wußten, den namhaften Spenden unserer Sektionsmitglieder, auswärtiger Alpenfreunde und der Sektion Schwaben, wurde der erforderliche Aufwand reichlich gedeckt, und so konnte mit dem Wiederaufbau der gegen früher bedeutend vergrößerten Prager Hütte an geschützter Stelle am 23. Juli 1877 begonnen und dieselbe bereits am 21. August 1877, also nach Ablauf von kaum 4 Wochen, der Benützung übergeben werden. — Die Hütte zählte damals zu den wohnlichsten und geräumigsten im ganzen Gebiete der Alpen, freilich nach den Anschauungen und Verhältnissen einer weit hinter uns liegenden Zeit, von der heute nur Wenige noch den richtigen Begriff haben. — Gehörte ja doch damals auch die Sektion Prag mit ihren 171 Mitgliedern zu den 10 größten Sektionen, die Sektion Berlin mit einem Mitgliederstande von 113 weitaus überragend.

Wie sehr sich seitdem die Zeiten geändert haben, wie unendlich größer die Ansprüche bezüglich Höhenlage, Fassungsraum und innerer Einrichtung der Hütten geworden sind, ist allbekannt. So ist es auch begreiflich, daß unsere Prager Hütte der von Jahr zu Jahr zunehmenden Zahl der Touristen und ihren Anforderungen bald nicht mehr genügte und das Bedürfnis nach einem Um- oder Neubau immer dringender wurde.

Um wenigstens einen Grundstock für die Baukosten der Neuen Prager Hütte und die Vergrößerung der Karlsbader Hütte zu schaffen, entschloß sich die Sektion schweren Herzens, das ihr lieb gewordene Zillertal und ihren dortigen Hüttenbesitz der Sektion Berlin käuflich zu überlassen. In den Jahren 1900 und 1901 wurden die Projekte für den Umbau der Alten Prager Hütte einerseits und den Bau einer neuen Hütte ungefähr 300 m oberhalb des bisherigen Standortes anderseits im Schoße des Ausschusses geprüft und erwogen und im Herbste 1901 das von dem Obmanne bereits in Angriff genommene Projekt eines Neubaues endgiltig genehmigt.

Die Ungunst der Witterungsverhältnisse in den Jahren 1902 und 1903 erschwerte und verteuerte die Durchführung des Baues in kaum geahnter Weise, so daß sich trotz Anspannung aller Kräfte und Bewilligung größerer Subventionen seitens des Zentralausschusses bzw. des Weg- und Hüttenbau-Komitees bereits im Jahre 1903 herausstellte, daß die Mittel für die innere Einrichtung der Hütte von der Sektion nicht zu beschaffen sein würden. In dieser Not wendeten wir uns an unsere Damen: ein Komitee mit Frau Natalie Umrath als Präsidentin, Frau Rosa Walenta als Vizepräsidentin und Fr. Olga Stüdl als Schriftführerin an der Spitze stellte sich uns zur Seite. Den zielbewußten Bemühungen unserer geehrten, liebenswürdigen Damen gelang es in kurzer Zeit, die Mittel für die innere Einrichtung der Hütte zu beschaffen, von allen Seiten strömten Gaben an Geld und Einrichtungsgegenständen herbei und wenn es uns gelungen ist, unsere Neue Prager Hütte wohnlich und gemütlich einzurichten, den Aufenthalt darin behaglich zu gestalten, so gebührt der Dank hiefür in erster

Reihe unserem Damenkomitee, dessen Vertreterinnen die Mühe nicht gescheut haben, hierher zu eilen, um jedem Stücke den rechten Platz zu geben und unser Fest durch ihre Anwesenheit zu verschönern.

Ganze Zimmer für die neue Hütte spendeten:

Frau Natalie Umrath, Frau Hofrat Kmoch, Herr Leo Edler von Mattoni, Herr Johann Stüdl, unsere Tetschen-Bodenbacher Mitglieder, unsere Smichower Mitglieder und unsere wackere, fröhliche Kegelgesellschaft: ihnen allen sowie auch allen unseren geehrten Mitgliedern und Gönnern, die durch Geldspenden und sonstige wertvolle Gaben zur Einrichtung und Ausschmückung unserer Hütte beigetragen haben, endlich unserem Kassier Herrn Franz Walenta für seine bewährte, treue und erfolgreiche Arbeit sei herzlichst gedankt.

Auch dem Bewirtschafter der Hütte Herrn Vinzenz Ganzer, der die Bauführung und innere Einrichtung in verständnisvoller und umsichtiger Weise leitete, den Herren: Tischlermeister Stocker, Ingenieur Stocker, Maurermeister Josef Gasser in Virgen und Zimmermeister Simon Budemayer in Prägraten spreche ich den Dank der Sektion aus.

Doch was wäre all unser Bemühen gewesen ohne die wohlwollende, tatkräftige Hilfe unseres hochgeehrten Zentralausschusses; wie hätten wir an den, unsere bescheidenen, durch unser ausgedehntes Wirkungsgebiet überreich in Anspruch genommenen Mittel weit übersteigenden und doch so notwendigen Bau auch nur denken können, wenn wir nicht in reichem Maße durch Subventionen des Gesamtvereines unterstützt worden wären. Hiefür sowie für die in Aussicht gestellte Hilfe zur Aufbringung der noch zu deckenden restlichen Baukosten sei dem Zentralausschusse, der uns durch die Entsendung seines hochgeschätzten Mitgliedes des Herrn Hofrates Dr. Trnka, unseres altbewährten Freundes, ganz besonders geehrt und erfreut hat, unser innigster, ergebenster Dank ausgesprochen.

So erkläre ich denn Namens des Ausschusses der Sektion Prag die Neue Prager Hütte für eröffnet; möge sie, bewahrt vor Gefahren feindlicher Elemente, im Laufe der kommenden Jahre Tausenden bergfroher, naturbegeisterter Wanderer Schutz und Unterkunft, Ruhe und Behagen bieten: ein neues Wahrzeichen der freudigen Opferwilligkeit der Sektion Prag und des segensreichen Wirkens des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. — Ihm gilt unser Hoffen und Wünschen, unser Streben und Arbeiten. — Stimmen Sie alle mit mir ein in den begeistertsten Ruf: Hoch der Deutsche und Österreichische Alpenverein!“

Stürmischer Beifall und laute Hochrufe folgten den schwungvollen und gediegenen Worten des Redners. Sodann sprach Herr k. k. Oberpostdirektor Hofrat Dr. Franz Trnka aus Innsbruck namens des Zentralausschusses des D. u. Ö. Alpenvereines, welcher mit nachstehenden Worten unsere Sektion ehrte:

„Verehrte Damen und Herren! Es ist mir seitens des Zentralausschusses des D. u. Ö. Alpenvereines der hochwillkommene Auftrag zuteil geworden, namens dieses Zentralausschusses die Sektion Prag anlässlich der Eröffnung der Neuen Prager Hütte zu begrüßen und zur Vollendung dieses schönen Werkes zu beglückwünschen. Ich habe mich dieser Aufgabe umso lieber unterzogen, als mich die Bande langjähriger Zugehörigkeit mit dieser Sektion und deren Ausschuss, Bande alter Freundschaft mit deren Vorstand und deren Mitgliedern verbinden und als ich aus eigener Anschauung ersehen habe, mit welcher Uneigennützigkeit und Selbstaufopferung von dem hochverdienten Vorstände, unserem lieben Freunde Stüdl und von den Sektionsmitgliedern die Interessen des Alpinismus im allgemeinen und des D. u. Ö. Alpenvereines im besonderen stets gewahrt und gefördert werden. Ein neuer Beweis dieser Opferwilligkeit und Tatkraft steht nun vor Ihnen; es ist dieses stattliche Haus, welches zur Ehre des D. u. Ö. Alpenvereines und zur Freude der Bergwanderer in hervorragend gediegener und praktischer Weise auf diesem einzig schönen Orte erbaut wurde. Hiefür gebührt der Sektion Prag die uneingeschränkte Anerkennung des Gesamtvereines und der innigste Dank aller Touristen, welche die Liebe zur Alpenwelt in diese Hochregion führt. Ich bitte Sie daher zum Zeichen dieses Dankes mit mir einzustimmen in den Ruf: Hoch die Sektion Prag, Hoch ihr Vorstand!“

Die Glückwünsche der Sektion Berlin Namens der Sektionen Deutschlands überbrachte Herr Geh. Oberregierungsrat, Senatspräsident Bernhard Fuisting, welcher in überaus schmeichelhaften Worten der Tätigkeit der Sektion Prag gedachte und das freundschaftliche Einvernehmen der beiden Sektionen pries. In Vertretung der Sektion Austria sprach Herr Heinrich Jellinek aus Wien folgendes:

„Hochgeehrte Damen und Herren! Die liebenswürdige Einladung der Sektion Prag zur Teilnahme an der feierlichen Einweihung der Prager Hütte bat meine Sektion auf das Herzlichste begrüßt und mich beauftragt, sie bei diesem schönen Feste zu vertreten.

Außerordentlich erfreut über die ehrenvolle Aufgabe bin ich freudigen Herzens hierher geeilt, um vor allem die besten Grüße und die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem großartigen Werke von meiner Sektion zu überbringen.

Nun sei es mir gestattet, mit einigen Worten, an die Darlegungen des Herrn Vorredners anknüpfend, der Sektion Prag und ihrer Tätigkeit zu gedenken.

In mehreren Gebieten unseres schönen Alpenlandes finden wir Werke emsiger Arbeit der Sektion Prag und ich glaube mit vollster Beruhigung behaupten zu können, daß die Sektion und insbesondere ihr hochverehrter Herr Vorstand im ganzen Alpengebiete eine achtunggebietende Stellung genießen.

Welche bewunderungswürdige Tatkraft, welche ideale Begeisterung für die alpine Sache muß die Sektion Prag beseelen, daß sie, so klein an Mitgliederzahl, so großartige Werke, wie

dieses Haus hier, zu schaffen im Stande ist! Wenn auch die Sektion nach ihrem Mitgliederstande so ziemlich in der Mitte der Sektionen unseres Vereines zu suchen ist, mit ihren Leistungen aber im Interesse des Alpinismus geht sie wohl beispielgebend an der Spitze der Sektionen.

Möge nun die der Sektion Prag allseits entgegengebrachte Würdigung und Anerkennung uns ein Ansporn sein, ihr in ihrem Wirken zu folgen und noch viele Jahre mit ihr gemeinsam zu arbeiten, zur Ehre des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines und zu Nutz der immer weiter werdenden Touristenkreise.

Ich lade Sie daher alle ein, mit mir der Sektion Prag und ihrer rastlosen Tätigkeit ein dreifaches kräftiges Hoch darzubringen. Hoch! Hoch! Hoch!“

Mit kernigen Worten feierte Herr Kommerzialrat Reginald Czermack aus Teplitz die Sektion Prag als die Mutter-Sektion der Sektion Teplitz-Nordböhmen, indem er sagte:

„Bergheil zuvor! Verehrte Anwesende! Freundinnen und Freunde der Alpenwelt!

Der Sektion Prag unseres Vereines, deren Vorstand mit Pate stand bei Begründung der größten alpinen Organisation der Jetztzeit, entsprangen im Deutschböhmerlande eine ziemliche Anzahl Sprößlinge in Teplitz, Warnsdorf, Haida, Reichenberg, Karlsbad, Eger und in Aussig, wovon Teplitz sich die älteste Tochter der Stammutter Praga nennen darf.

Ich glaube nicht nur im Namen dieser Tochtersektion, sondern auch im Sinne der anderen deutschböhmisches Sektionen zu sprechen, wenn ich als das einzige hier befindliche Mitglied deutschböhmisches Sektionen die herzlichsten Glückwünsche der Deutschen Nordböhmens der Sektion Prag zum heutigen Tage darbringe.

Es war vor zwanzig Jahren, als mein hochverehrter Freund Stüdl, der verdienstvollste Vorstand der Sektion Prag, zur Zeit der Villacher Generalversammlung unseres Vereines mir, dem damaligen Mitglied der Sektion Prag, nahelegte, selbst eine eigene Sektion in Teplitz zu gründen.

Wenn irgend etwas, so beweist diese Tatsache den weiten Blick dieses wackeren Mannes, dem das Wachsen des Gesamtvereines höher stand als die Eigenliebe, eine größere Anzahl Sektionsmitglieder zu besitzen.

Und da nun aus der Prager Sektion alle anderen Sektionen Deutschböhmens entstanden sind, so ist es Pflicht der letzteren, bei allen Gelegenheiten ihre Liebe, Treue und Anhänglichkeit zu erweisen. Auch heute bietet sich wiederum ein solcher Anlaß besonders hervorragender Art.

Wenn auch nur der allzu bescheidene Name „Hütte“ dieser stolze Bau genannt wird, so beweist diese alpine Burg, welche Fortschritte der Alpinismus stetig macht, aber der Bau beweist auch den Sinn für Zusammengehörigkeit und die Opferbereitschaft

der Prager Sektionsmitglieder in werktätiger edler Art durch hervorragende Stiftungen und Schenkungen.

Ein Damenkomitee stand an der Spitze und auch da beteiligte sich die Familie Stüdl wiederum, daher noch des Namens Stüdl an dieser Stätte gedacht sein soll.

War es vielleicht erst der Zug zur Kunst, der Sehnsucht die Herrlichkeiten der Natur mit kunstfertiger Hand zu Papier zu bringen, so entwickelte sich daraus durch den Anblick der keuschen, aber auch wilden Schönheiten der Bergwelt eine erhöhte, liebende Glut zu den Alpen und diese Sehnsucht konnte nur durch deren fortwährendes Beschauen und häufigen Besuch gestillt werden.

Und so kam es, daß der Name Stüdl wohl in allen Tälern der Alpenwelt gekannt ist, gesegnet und verehrt auch dann sicher noch, wenn uns allen längst der letzte Lebenshauch entschwunden ist.

Der Name Stüdl ist ein immer klingendes nie vergehendes Denkmal, besser als eines aus Erz oder Stein, das fortleben wird, nicht nur in den Herzen der Bergbewohner, sondern nicht minder in den Herzen jedes wahren Alpenfreundes, jedes Anbeters der herrlichsten Naturschönheiten.

Und ihm zur Seite steht in gleicher anerzogener, aber eben darum erst recht vertiefter Liebe seine Familie, seine wackere Gattin, sein Töchterchen, das trotz argen Unwetters heute schon dem alten Weißbart Venediger ihr Füßlein aufs Haupt setzte. Der Familie und dem Namen Stüdl gilt mein Gedenken, ihr sei aus voller Seele und aus warmem Herzen empordringend, ein Bergheil gebracht! Bergheil!“

Im Namen der Sektion Salzburg sprach Herr Dr. Zeppezauer nachstehendes:

„Sehr geehrte Festversammlung,  
meine Damen und Herren!

Gestatten Sie auch mir als Vertreter der Sektion Salzburg das Wort zu ergreifen und bei diesem festlichen Anlasse die Gefühle, die uns der Sektion, deren Arbeitsgebiet hier an das unsere grenzt, die mit uns seit jeher in freundschaftlichen Beziehungen stand, gegenüber beseelen, zum Ausdruck zu bringen.

Dort hinter jenen mächtigen Firnen, die nun im hellen Sonnenlichte zu uns herniederglänzen, steht auch ein Haus, dem Alpenwanderer zu Nutz und Frommen gebaut, zwar nicht so groß, so prächtig und ragend wie dieses, aber doch gemütlich und einladend, unsere Kürsingerhütte, die ebenfalls, als Kuriosum sei es bemerkt, in ihrer ersten Anlage der Sektion 600 fl. kostete.

Von dieser freundnachbarlichen Hütte sind wir, Ihrem Rufe freudig folgend, über die Spitze des herrlichen Gletscherfürsten, der unser beiderseitiges Arbeitsgebiet beherrscht, herbeigeilt, um an Ihrem schönen Feste teilzunehmen und das stattliche Haus zu bewundern, das Sie hier in nie ermüdender Tätigkeit erbauten.

Eine ganze Reihe von Rednern hat die überreichen Verdienste, die sich die Sektion Prag unseres Vereines um die alpine Sache, den Deutschen und Österreichischen Alpenverein und die Bevölkerung der Alpenländer erwarb, hervorgehoben, es wäre ein leichtes, in diesem Beginnen noch lange fortzufahren und neue Blätter an den Ruhmeskranz der Sektion Prag anzureihen, aber ich meine, ich brächte die Sektion in ein förmliches Unbehagen, wenn sie stets wieder ihre großen Verdienste ihr vorgehalten sieht.

Darum beschränke ich mich im Namen der Sektion Salzburg und im Namen der Sektionen Abtenau, Berchtesgaden, Hallein, Hallstatt, Mondsee, Reichenhall und Saalfelden, die mich mit ihrer Vertretung hier betraut haben und deren herzlichste Grüße ich überbringe, Sie zu dem Werke, das Sie hier in dieser großartigen Umgebung neuerlich geschaffen haben, aufs herzlichste zu beglückwünschen; die Sektion Prag unseres Vereines blühe, wachse und gedeihe!

Ich kann es aber nicht unterlassen, meine weiteren Worte einem Manne zu widmen, der heute lebensfrisch unter uns weilt, dessen Namen unzertrennlich mit den Geschicken der Sektion Prag verbunden ist, dem diese Sektion soviel verdankt, nämlich ihrem Vorstande Herrn kaiserlichen Rat Johann Stüdl.

Und wiederum will ich nicht von den hervorragenden Verdiensten sprechen, die er sich um den Alpinismus, den Deutschen und Österreichischen Alpenverein und dessen Sektion Prag erworben hat; diese haben zum Teile schon meine Herren Vordredner gewürdigt. Den noch übrigen großen Teil des näheren zu beleuchten, würde die Bescheidenheit Stüdl's verletzen; ich würde auch kaum damit zu Ende kommen.

Aber von einer andern Seite, die noch nicht anklang, will ich ihn preisen und erinnern an seine bekannte Herzensgüte, die allen entgegenkommt, seine stete Bereitwilligkeit zur Unterstützung aller, die an dem gemeinsamen alpinen Werke mitarbeiten, die mächtige Förderung, die er auch den Unternehmungen Anderer zuteil werden läßt, die hehre Begeisterung, die für unsere Sache in seinem Herzen schlägt, die innige Freundschaft, mit der er so viele unserer hervorragenden Mitglieder an sich heranzog.

Hierauf hinzuweisen, sei gerade uns aus Salzburg gegönnt, knüpften Stüdl doch herzliche Freundschaftsbande gerade an diese Stadt, ich glaube, wir finden das rechte Wort, wenn wir ihn, den die Bevölkerung eines großen Teiles unserer Alpen als Vater verehrt, an dieser dem Alpinismus feierlich geweihten Stelle als unser aller Freund bezeichnen.

Darum fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Freund Stüdl lebe hoch — hoch — hoch.“

Für die Sektionen Fieberbrunn, Fusch, Gastein, Golling, Mallnitz, Müzzzuschlag, Oberpinzgau, St. Johann im Pongau und Kitzbühel hielt Herr Landesregierungsrat Hans Stöckl aus Salzburg nachstehende Rede:

„Hochverehrte Anwesende,  
sehr geehrter Vorstand der Sektion Prag!

Im Auftrage der Sektionen Fieberbrunn, Fusch, Gastein, Golling, Kitzbühel, Mallnitz, Müzzzuschlag, Oberpinzgau in Mittersill und St. Johann i. P. sowie im eigenen Namen erlaube ich mir die Sektion Prag freundlichst zu begrüßen und ihr zur heutigen schönen Feier die herzlichsten Glückwünsche darzubringen.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, dem Auftrage der genannten Sektionen an dieser Stelle Ausdruck verleihen zu dürfen, weil sich darin das wachsende Interesse, das auch die kleineren Sektionen den Arbeiten der größeren und einflußreichen Sektionen entgegenbringen, kundgibt und der Beweis liegt, daß die große Bedeutung der Ziele und Bestrebungen des ganzen Vereines allgemein, auch in den weitesten Kreisen des Volkes gewürdigt wird und zur Anerkennung gelangt ist.

Es ist mir aber auch persönlich ein Herzensbedürfnis, am heutigen Tage der hochverehrten Sektion Prag und ihrem höchstverdienten unermüdlchen Obmanne Stüdl zur Vollendung dieses schönen, stolz in die Lüfte ragenden Hauses meine aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen und für ihr großes Werk, das so viele Mühe, Sorgen, Opfer und Arbeit erfordert hat, den besten Dank zu sagen. Alles in diesem vor uns fertig dastehenden Hause mit seiner wundervollen Umgebung ist bestens bestellt, mit rührender Liebe und Sorgfalt ist das Haus ausgestattet, alle Räume von unten bis oben sind überaus zweckmäßig und wohnlich, alle die verschiedenen Erfahrungen und Verbesserungen im Hüttenbauwesen sind verwertet, so daß den hier weilenden Bergsteigern der Aufenthalt in dieser Höhe allezeit freundlich und angenehm sein wird. Die Sektion hat ihren so großen Verdiensten um die alpine Sache und um die wirtschaftliche Förderung des ganzen Venedigergebietes mit diesem Hause ein neues ruhmvolles Werk eingefügt.

Mögen alle, die hier aus- und eingehen, sich am Anblicke der hehren Hochgebirgsnatur erfreuen, sich stärken und stählen an Geist und Körper und jederzeit freundliche Unterkunft und Zuflucht finden. Möge aber auch dieses prächtige Haus von allen Widerwärtigkeiten der empörten Naturgewalten, wie nicht minder von menschlicher Bosheit und grobem Unverstande für immer verschont bleiben. Das walte Gott!“

Im Namen der Sektion Rauris ergriff Herr Wilhelm Ritter von Arlt das Wort, indem er sagte:

„Als Vorstand einer ganz kleinen Sektion muß ich dem viel geehrten Herrn, der so außerordentliches an der Spitze der Sektion Prag für den D. u. Ö. A. V. geleistet hat, auch innigst für die Hilfe danken, die er uns als Mitglied des Weg- und Hüttenbauausschusses durch Rat und Tat zu teil werden ließ. Eine so kleine Sektion kann nur wenig aus eigenen Mitteln leisten und ist auf die Hilfe des Gesamtvereines angewiesen, wenn sie bedeutenderes leisten soll. Aber ich bin auch seit geraumer

Zeit Mitglied der Sektion Prag, die zum Nutzen der alpinen Wanderer ein so gelungenes Haus gebaut hat und dies verdanken wir dem kaiserl. Rat Stüdl! Er lebe hoch!“

Als letzter Redner entbot den Gruß der Sektion Neukirchen Herr Landtagsabgeordneter Alois Fürschnaller mit folgenden Worten:

„Hochverehrte Versammlung! Als Vertreter der Sektion Neukirchen und als Landtagsabgeordneter der Landgemeinden Pinzgaues im Salzburger Landtag begrüße ich auf das Herzlichste die Erbauung dieser Unterkunftshütte, man muß wohl sagen Hôtel, denn durch Weg- und Hüttenbauten im Alpengebiet wird der Fremdenverkehr gehoben und der Fremdenverkehr ist eine Wohltat für das Reich, für das Land, für die Gemeinden und für jeden einzelnen und überall, wo ein reger Fremdenverkehr ist, da ist der Wohlstand zu finden. Der deutsch-österreichische Alpenverein ist es, der durch Weg- und Hüttenbauten unsere so schönen Alpen zugänglich macht und daher den Fremdenverkehr fördert und hier ist es besonders die Sektion Prag, welche durch diesen Neubau den Zugang zum Großvenediger erleichtert.

Ich danke also dem deutsch-österreichischen Alpenverein für die großen Leistungen im Alpengebiet und danke insbesondere der Sektion Prag für diesen Bau, also meinen herzlichsten Dank.“

Sämtliche Reden wurden seitens der sehr zahlreichen Anwesenden stürmisch akklamiert.

Vertreten waren bei der Feier außer den bereits Genannten: die Sektion Prag durch die Damen: Frau Natalie Umrath und Fr. Olga Stüdl; die Herren: kais. Rat Joh. Stüdl, Dr. M. Hammerschlag, Franz Walenta, Dr. Friedr. Bunzel, Josef Müller, Dr. Josef Kempf, Regierungsrat Theodor Ried, Ed. Heski, Julius Ginzel, Otto Jäger (Neustraschitz), Notar Dr. Aug. Poche (Kladno), Landesgerichtsrat Joh. Köhler (Leitmeritz), Dr. Franz Salus (Bensen); Graz durch Frau Hofrätin Herma Kmoch; Lienz durch die Herren Franz Högl und Herm. Bader; München durch Herrn Amtsrichter Herm. Krieger; W.-Matrie durch Herren Dr. Remmler und Gemeinderat Kluburschnig u. a. m.

Überaus zahlreich waren die Beglückwünschungen und Drahtgrüße, die zu der Feier einlangten, und zwar von den Sektionen: Bamberg, Berchtesgaden, Bozen, Mark Brandenburg, Frankfurt a. M., Fürth, Gmünd, Hannover, Innsbruck, Krain, Kufstein, Magdeburg, Mittelfranken, München, Nürnberg, Oberland, Rheinland, Starkenburg, Taufers, Teplitz, Vintschgau, Vorarlberg, Warnsdorf, Wiesbaden, Zell am See und Zwickau i. S.; ferner vom Österr. Gebirgsverein, Österr. Touristenklub, der Sektion Oberdrauburg des Ö. T. K. sowie von zahlreichen Mitgliedern und Freunden der Sektion, und zwar von den Herren: August Appé, Saaz; Ing. Jos. Baumann, Smichow; Bernhard, Wien; Jos. Erlsbacher, Innsbruck; Hans Forcher-Mayr, Bozen; Aug. Fortner, Graz; Dr. Hans Foser, Prag; Karl Franze nebst Gemahlin, Tetschen;

Albert Gärtner, Tetschen; Obering. Otto Hlouschek nebst Gemahlin, Smichow; Franz Höller, Karlsbad; Dir. Ig. Homolka, Smichow; Ing. Gotth. Hruby, Smichow; Gust. Josephy, Bielitz; Karl Kaempff, Prag; L. W. Kraatz, Grunewald; Dr. Ludwig Krieg, Prag; Max Krieger, München; Franz Krziczek, Saaz; Jos. Manas, Prag; Dr. Aug. Müller, Prag; OLGR Emil Müller, Prag; Prof. Franz Ed. Müller, Smichow; Dir. Karl Mayer, Karolinental; Otto Nafe, Wien; Gust. Neugebauer, Prag; Dr. Edm. Nohel, Saaz; Ing. Friedr. Pereles, Smichow; Dr. Franz Pick, Prag; Rehlen, München; Hofrat Rigler, Graz; Oberreg.-Rat. H. Rocholl, Magdeburg; Anton Scheiner nebst Gemahlin, Weinberge; Dr. Rud. Schüßler, Graz; Justizrat Schuster, München; Willy Sperk, Prag; Willy Stein, Saaz; Unterstaats-Sekretär R. Sydow, Berlin; Lud. Tragau, Prag; Gustav Walenta, Prag; Adolf Weis, Saaz; Heinrich Wenzel, Tetschen und Frau Lina Miller, Žižkow b. Prag.

Nach dem Einweihungsakt versammelte ein solennes Bankett die Festgäste. Herr kais. Rat Joh. Stüdl brachte hiebei einen mit Begeisterung aufgenommenen Trinkspruch auf Ihre Majestäten den Kaiser von Österreich Franz Josef I. und den deutschen Kaiser Wilhelm II. aus.

Hierauf nahm Herr Bezirkshauptmann Ritter von Ferrari das Wort, pries in schwungvoller Rede die Leistungen der Sektion Prag und ihres allverehrten Obmanns und erklärte, er werde in Anerkennung der segensreichen Tätigkeit des D. u. Ö. Alpenvereins dessen Bestrebungen mit besonderer Freude zu fördern bemüht sein.

Der I. Schriftführer unserer Sektion Herr Dr. M. Hammerschlag feierte in zündenden Worten und wiederholt von lautem Beifall unterbrochen, den Zentralausschuß und dessen hervorragende Verdienste um die nie geahnte, mächtige Fortentwicklung des Gesamtvereines. Der Redner wies insbesondere darauf hin, daß es kein Zufall sei, wenn gerade unter dem gegenwärtigen Zentralausschusse zum ersten Male die Verlängerung der Amtsdauer desselben von 3 auf 5 Jahre beschlossen wurde.

Nach diesen offiziellen Toasten sprachen noch die Herren: Dr. Josef Remmler und Gemeinderat Kluburschnig, welche in herzlichen Worten der Tätigkeit der Sektion Prag und ihres Zusammenwirkens mit der Sektion W.-Matrie gedachten und Hr. Heinrich Jellinek (Wien), dessen Trinkspruch den anwesenden Damen galt.

In fröhlicher, durch Gesangsvorträge des W.-Matrier Quartettes belebte Festesstimmung verblieb die Gesellschaft noch lange beisammen und fanden die Leistungen des Bewirtchafters der Hütte, Vinzenz Ganzer aus W.-Matrie, allgemeine Anerkennung.

Mit einem effektvollen Feuerwerk und neuerlichen Böllerschüssen schloß die wahrhaft erhebende, auch nicht durch den leisesten Mißton gestörte Feier. Am nächsten Morgen bestiegen

zahlreiche Teilnehmer trotz des ungünstigen Wetters den Venediger. Die übrigen Festgäste zerstreuten sich nach allen Richtungen.

Überzeugt von dem lebhaften allgemeinen Interesse an dem neuesten und größten Werke der Sektion geben wir im nachstehenden eine Beschreibung der Neuen Prager Hütte.

Steigt man von Innergschloß empor und nähert sich der Alten Prager Hütte, die dem Wanderer trotz ihrer bescheidenen Räumlichkeiten und Einrichtung einen wenn auch vorübergehenden, jedoch stets willkommenen Rastpunkt und Schutz bei Unwetter bietet, so erblickt man in der Ferne hoch oben auf einem Felsvorsprung, unterhalb eines Schneefeldes des hinteren Kesselkopfes die **Neue Prager Hütte** (2805 m) und ist ganz überrascht von der Größe und herrlichen Lage derselben. Sie macht auf den Beschauer den Eindruck eines mächtigen, dreistöckigen Gebäudes. Die Stirnfront, die sich auf einer hohen gemauerten Terrasse erhebt und die man vom Keller bis zum Dachgeschoß vollständig überblickt, verursacht die Täuschung. In Wirklichkeit ist der Bau einstöckig, jedoch angepaßt dem abschüssigen Terrain des Felskopfes. Von der Alten Prager Hütte nähert man sich auf sanft emporsteigendem Saumpfade, stets im Anblick des neuen Hauses demselben und erreicht in  $\frac{3}{4}$ —1 Stunde von Westen aus die Neue Prager Hütte. Bequeme Stufen führen zuerst auf die geräumige, breite, mit einem soliden Holzgeländer versehene Terrasse, von welcher aus sich ein großartiger Rundblick eröffnet. Derselbe umfaßt die gesamte Glocknergruppe mit dem stolz in die Lüfte ragenden Glocknermassiv, die Landeckgruppe und die östlichen Ausläufer der Venediger Gruppe bis zum Groß- und Klein-Venediger mit den mächtigen pittoresk gestalteten Gletschermassen des Schlattenkeeses, die sich tief zu Füßen des Beschauers gegen das Gschlößtal in herrlichem blau-grünem Schimmer der Spalten hinabziehen.

Schon das Äußere der Hütte macht durch die Höhe des Baues, durch die massive Anlage des aus Gneisblöcken mit Zement aufgeführten Mauerwerkes, die mit starken Beschlägen versehenen soliden Fenster, Fensterläden und Türen den Eindruck eines sehr sorgfältig und dauerhaft ausgeführten Baues.

Der dunkelgraue Ton der Mauern, der gelbbraune Ölanstrich der Fenster, Fensterläden, Türen, Tische, Bänke und des Geländers auf der Terrasse, das Silbergrau des tadellos gearbeiteten Schindeldaches heben sich harmonisch ab von dem blendenden Weiß der Firne, der Schneefelder und dem bläulichen Ton der Gletscher ringsumher. Zahlreiche Tische und Bänke auf der Terrasse ermöglichen es dem Besucher, sich der herrlichen Aussicht mit aller Bequemlichkeit zu erfreuen. Doch wir eilen, um das Innere der Hütte einer gründlichen Prüfung zu unterziehen.

Von der Terrasse aus um die Ecke nach Osten biegend gelangen wir über eine Steintreppe in das lichte Vorhaus und den Gang des Partererraumes der Hütte, wo uns geschmackvolle Zinkgußtäfeln an den Türen sofort orientieren. Wir betreten zuvörderst

das sehr geräumige, durch 5 Fenster erhellte Speisezimmer und sind angenehm überrascht durch den vornehmen, anheimelnden Eindruck, den die geschmackvolle Holzvertäfelung, die stilvolle Zimmereinrichtung (nach Zeichnungen des Herrn Architekten Rudolf Schwarz, dessen Entgegenkommen auch die Entwürfe für die Kredenz und den Bücherkasten zu verdanken sind), die zahlreichen Bilder an den Wänden hervorrufen. Einen farbenprächtigen Ton verleihen diesem Raume die aus buntem Glase höchst geschmackvoll stilisierten Edelweißblumen in den 3 Mittelfenstern, gleichfalls Geschenk und Arbeit des Herrn Architekten R. Schwarz. Demselben Gönner verdankt das Zimmer ein geschmackvoll arrangiertes Tableau des Damenkomitees, eingefaßt, in einem kunstvoll getriebenen Kupferrahmen, sowie die Bilder des Sektions-Ausschusses in einem geschnitzten schönen Holzrahmen. Zwischen diesen beiden Bildern grüßt uns das wohlgetroffene große Bildnis des Sektionsobmannes freundlichst entgegen (Geschenk des Herrn Julius Ginzel). Ein großer Spiegel, verschiedene aufgespannte Spezialkarten, Tarife, Plakate, ferner sehr hübsche Farbendruckbilder — Alt-Prag darstellend — vervollständigen den Wandschmuck, während ein geschmackvolles Büfett und ein Bücherschrank im gleichen Stile — die Hüttenbibliothek enthaltend — eine wertvolle Ergänzung der zweckentsprechenden Speisezimmereinrichtung bilden. Durch eine Verbindungstüre treten wir in die geräumige lichte Küche, die vermöge ihrer praktischen Herdanlage, Wandgestelle, Anrichtetische, sowie der reichlichen und praktischen Koch-, Eß- (das Porzellangeschirr teilweise Geschenk der Frau Ernestine Polz) und Trinkgeräte einer gut eingerichteten Gasthofküche nicht nachsteht. Ein großer langer Tisch mit Bänken ringsherum bietet dem Dienstpersonal sowie den Führern und Trägern, welche mit Vorliebe zumeist statt des unmittelbar anschließenden, sehr netten Führerzimmers, den Küchenraum zu ihrem Aufenthalt nehmen, einen, äußerst gemütlichen Eckplatz.

Aus dem Partererraum steigen wir auf bequemer Holzterrasse hinauf zum 1. Stockwerk, wo ein lichter, breiter Gang zu 6 Fremdenzimmern führt. Jedes dieser Zimmer trägt, nebst einer Nummer auf einer Zinkgußtafel, den Namen des Stifters. Hier sehen wir die Vertäfelung, die uns bereits im Eßzimmer so sehr gefiel, durch alle Schlafräume inkl. Dachbodenraum durchgeführt, was diesen Schlafräumen etwas unendlich Behagliches, Wohnliches gibt.

In jedem Schlafzimmer befinden sich vorläufig je 2 Betten mit elastischen steiligen Roßhaarmatratzen, weichen wollenen Decken, leichten Federbetten, Roßhaar- und Federkopfpölstern und sauberem Linnen versehen. Jedes Bett hat sein zierliches Nachtkästchen an der Seite, seinen Sessel und sein Stockerl behufs bequemen Aus- und Anziehens der Bergschuhe; auch warme Schlafschuhe stehen bereit. Ein länglicher Tisch mit Damast-Handtüchern und Email-Waschgeschirr — Letzteres wie das sämtliche Email-Kochgeschirr Geschenk des Herrn Bruno Geömen — vervollständigt die Zimmereinrichtung. Als außerordentlich sinnreichen und höchst originellen Wandschmuck finden wir in jedem Zimmer

mehrere geschmackvoll eingerahmte Farbdruckbilder, Ansichten von Alt-Prag darstellend; alle diese, den Besuchern der Hütte so viele sehr interessante Punkte Prags vor die Augen führenden Bilder sind Geschenke des Kunstverlagsbesitzers Herrn B. Koči in Prag. Nebst mit diesen Bildern haben die Tetschen-Bodenbacher Mitglieder durch eine Anzahl schöner Photographien das nach ihnen benannte Zimmer auf das Geschmackvollste geschmückt. Die Räumlichkeit der meisten Zimmer gestattet die Anbringung je eines dritten Bettes. Im Gange des 1. Stockwerkes ist jeder Winkel entsprechend ausgenützt. In dem einen befindet sich der Wäscheschrank, in dem anderen wurde der Plättraum etabliert und ist die Hüttenapotheke und der Verbandkasten aufgestellt; beide Letzteren Geschenke des Herrn MUDr. Fried. Bunzel. Aus dem 1. Stock gelangen wir in einen geräumigen, hohen Dachbodenraum und zwar zuvörderst zu dem für 20—25 Personen hergerichteten Pritschenlager, in welchen Raum die drei Einzelzimmer des Dachbodenraumes einmünden, die ganz so eingerichtet sind, wie jene des 1. Stockwerkes. Auch hier finden wir auf jeder Tür die Namen der Stifter, denen allen der innigste Dank gebührt für die außerordentliche Förderung unseres Werkes.

Aus dem überaus hohen und lichten Dachbodenraum gelangt man über eine bequeme Stiege zum obersten Dachraum (unmittelbar unter dem Dache selbst), wo Schlafstätten für 15—20 Personen (für die Führer und Träger) angebracht sind. Auch hier wie im ganzen Hause zeigt sich eine geradezu ideale Ausnützung des Raumes.

Der Vollständigkeit wegen wollen wir uns auch noch das Kellergeschoß ansehen. Die kühle Lage des dem abschüssigen Felsen abgerengenen Vorrates zum Keller, in welchen die Stiege aus dem Parterre mündet, ermöglicht daselbst jene Nahrungsmittel aufzubewahren, welche eine kühle Temperatur beanspruchen. Eine mit Mattglasscheibe versehene Kellertüre führt in einen sehr geräumigen trockenen Vorratsraum, wo allenthalben auf Gestellen die Vorräte für die Bewirtschaftung aufbewahrt sind. Behufs bequemer Einlagerung der Vorräte und schnellerer Bedienung der Gäste, die sich auf der Terrasse im Freien aufhalten wollen, geht eine Tür aus dem Kellergeschoß auf die Terrasse. Unmittelbar neben dem Vorratsraume befindet sich der behagliche und sehr trockene Wohnraum für die wirtschaftführenden Personen und die weiblichen Dienstboten des Hüttenpächters. Vorrats- und Wohnraum sind durch je zwei Fenster genügend erhellt. Unterhalb der mächtigen Terrasse, an deren Mauer sich anschließend befindet sich ein hölzerner Anbau zur Aufbewahrung des Brennholzes. Einige Schritte von der Hütte gegen Osten entfernt ist ein hölzernes Brunnenhäuschen errichtet, in welches das klare Schmelzwasser des oberhalb der Hütte befindlichen Schneefeldes geleitet wird. Dieses Häuschen dient wegen seiner Kühle und guten Ventilation zugleich als Vorratsraum für die Fleischvorräte des Pächters. Schließlich sei der Vollständigkeit wegen noch bemerkt, daß sich die Hütte in allen ihren Wohnräumen

außerordentlich warm hält; ein Umstand, der nicht wenig zur Behaglichkeit beiträgt. So glauben wir denn für die Besucher der Venediger-Gruppe eine Unterkunft geschaffen zu haben, die allen berechtigten Ansprüchen der Touristenwelt entspricht.

Möge sich dieses Asyl von Jahr zu Jahr einer stets wachsenden Zahl von Besuchern erfreuen und jeder derselben nur mit angenehmen Eindrücken und schönen Erinnerungen die Neue Prager Hütte verlassen.

Wir erfüllen eine Herzenspflicht, wenn wir auch an dieser Stelle allen jenen P. T. Gönnern und Mitgliedern, welche unser Werk in so hochherziger und opferwilliger Weise gefördert haben, unseren wärmsten Dank abstaten!

Nachstehend seien die Barspenden genannt, die das rührige Damenkomitee in der aufopferungsvollsten Weise zum Zwecke der Beschaffung der Hütteneinrichtung gesammelt hat:

Für die ganze Einrichtung je eines Zimmers haben gespendet: die Kegelgesellschaft 546 K und zwar: Herr Dr. Aug. Müller 100 K, Herr Dr. Friedr. Bunzel 70 K, Herr Gust. Neugebauer 50 K, Herr Franz Walenta 50 K, Herr Dr. Ludw. Krieg 40 K, Herr Karl Heumann 30 K, Herr Rich. Miller 30 K, Herr Hofrat Joh. Mrasick 30 K, Herr Dr. Rob. Isak 20 K, Herr Dr. Jos. Kempf 20 K, Herr OLGR. Emil Müller 20 K, Herr Dr. Arthur Preuß 20 K, Herr Gust. Walenta 20 K, Herr B. Friesen 10 K, Herr W. v. Gollitscher 10 K, Herr Hptm. Rich. Hořejši 10 K, Herr Dr. H. C. Müller (Halle a. Saale) 10 K, Frau Klara Weizsäcker 6 K.

Die Tetschen-Bodenbacher Mitglieder 493 K, abzüglich für Bilderrahmen 42 K = 451 K, und zwar: Frau Therese Franze 100 K, ein Ungenannter 80 K, Herr P. C. Printzen 70 K, Herr Albert Gärtner 20 K, Herr Heinr. Wenzel 20 K, je 10 K die Herren: Rudolf Beher, Franz Behmel, Viktor Eggermann, Dr. Jos. Füger, Dr. Ant. Greussing, Dr. Em. Hibs, Joh. Huhnen, Dr. Hütter, Ludw. Jordan, Karl Mansfeld, Rob. Püschner, Dr. Rössel, Dr. Ant. Salomon, Dir. Franz Schade, Ob.-Ing. Wilh. Siegmund, Ed. Spalek, Sektion Tetschen des Geb.-Vereins f. d. Böhm. Schweiz, Otto Theile, Viktor Wetzel; Herr Dir. F. C. Dörre 5 K, Herr Prof. Dr. Arthur Seidl 5 K, Herr Franz Theissig 3 K.

Die Smichower Mitglieder 340 K, und zwar: Herr Hofrat Dr. Rud. Doerfel 40 K, Herr Zentraldir. Wzl. Eckerth 40 K, Herr Dir. Ignaz Homolka 40 K, Herr Franz Richter 40 K, Herr Dir. Viktor Erxleben 30 K, Herr Obering. Otto Hlouschek 30 K, Herr Dr. Oskar Schmidt 30 K, Hr. Ing. Jos. Baumann 20 K, Hr. Prof. Fr. Ed. Müller 20 K, Hr. Dir. Ferd. Scheib 20 K, Hr. Ing. Albert Schmoll 20 K, Hr. Dr. Hans Foser 10 K.

Frau Natalie Umrath 350 K, Frau Hofrätin Herma Kmoch (Graz) 340 K, Herr Leo Edler v. Mattoni (Karlsbad) 340 K, Hr. kais. Rat Joh. Stüdl 340 K.

Weiter spendeten: Frau Marie Umrath 200 K, Herr Vizekonsul Franz D. Leiden (Köln) 200 K, Frau Laura Hammerschlag, gesammelt

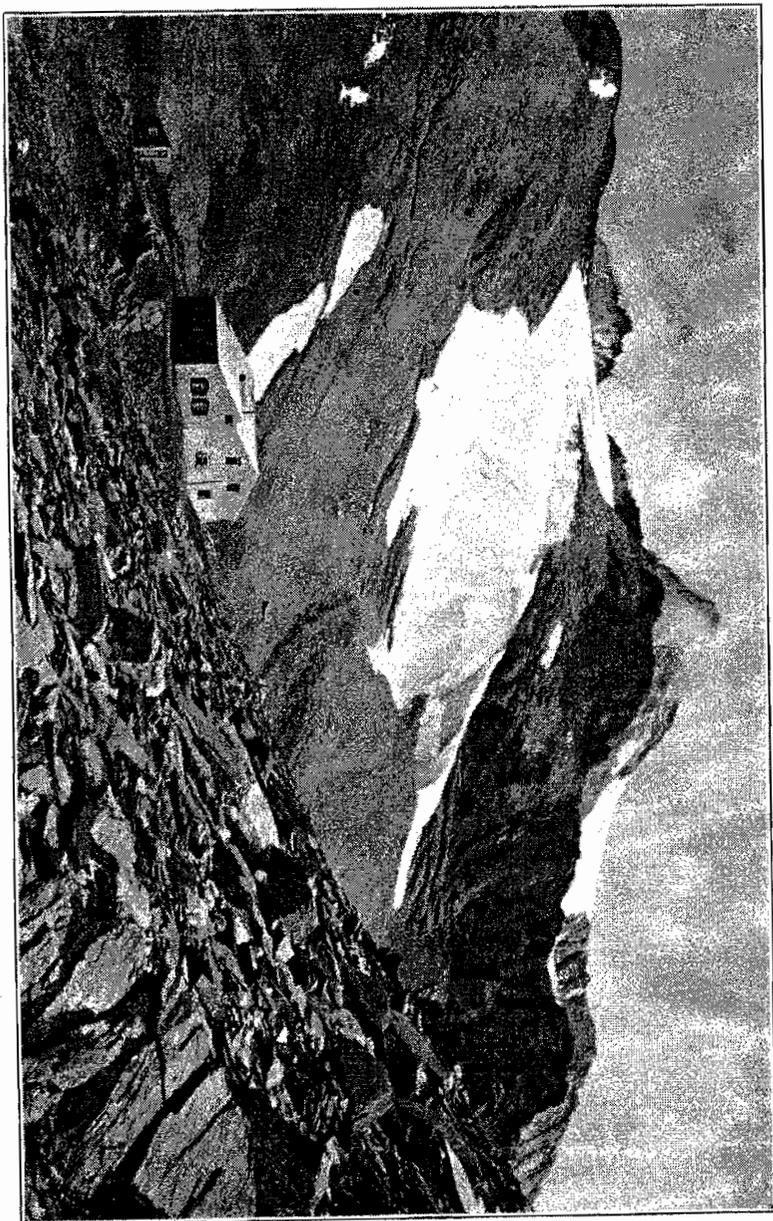
120 K, Firma Ignaz Gottwald 100 K, Hr. Rich. Freiherr v. Mattencloit 100 K, Frau Lina Miller, gesammelt 60 K, Frau Therese Eckerth, gesammelt 50 K, Hr. kais. Rat Moritz Hahn 50 K, Hr. Adalb. R. v. Lanna 50 K, Hr. Dr. August Poche (Kladno) 50 K, Frau Anna Schäffler (Karlsbad) 50 K, Hr. Gust. Josephy (Bielitz) 40 K, Hr. Dir. Lemmes (Komotau) 40 K, Frau Franzl Müller, gesammelt 40 K, Frau Mina Ohnsorg (Aussig) 40 K, Hr. Karl Thorsch 30 K, Hr. Otto Jäger (Neustraschitz) K 29·40, Hr. Dir. Adolf Engländer 25 K, Hr. Wilh. Ott 25 K, Hr. Adolf Schramm 25 K, Herr Ant. Scheiner 25 K, Herr Rud. Becher (Karlsbad) 23 K, Hr. Ludw. Schäffler (Karlsbad) 23 K; ferner je 20 K die Damen: Frau Marie Höller (Karlsbad), Frl. Marie Höller (Karlsbad), Frau Lina Miller; die Herren: Ferd. Bayer (Kojetitz), Ferd. Böhm v. Bawenberg (Auřinowes), Dir. Norb. Benedikt (Wien), Dr. Ing. Karl Breitfeld, L. P. Dietz, Ignaz Guttenstein (Pilsen), Dr. M. Hammerschlag, Franz Höller (Karlsbad), Dr. Sigm. Kauders, Dir. Karl Mayer, Hofrat Prof. Dr. Alfred Przi Bram Dr. Ferd. Rademacher, Reg.-Rat Theod. Ried, Dr. Adalb. Salz, Dir. Vikt. Schönbach, Phil. Schwarz, Rud. Schwarz, Friedr. Sobotka, Franz Swatosch, Jos. Wagner, Dir. Fritz Wessely (Teplitz); Herr Hugo Steck (Pilsen) 15 K; je 10 K die Damen: Frau Rich. Dörfel, Frl. Rosa Kirschbaum, Frau Kirschner, Frau Dir. Kletetschka, Frl. Siegert; die Herren: Prof. Dr. Friedr. Becke (Wien), Baron Bellersheim, P. Wzl. Burgemeister (B. Leipa), Dr. Feix (Aussig), Dr. Ferd. Fleischner (Karlsbad), Dr. Hans Foser, Adolf Fürth, Jul. Ginzl, Ob.-Ing. Karl Gödl, Karl Heumann jun., Ernst Hofmann (Karlsbad), kais. Rat. Sigm. Kann, Dr. Ed. Klezanda, Karl Klofetz, S. Landesmann, Dr. Ed. Langer (Braunau), Rud. Nothdurft, Ant. Oehm, Dr. Heinr. Pogatscher (Rom), Prof. Franz Richter, Vikt. v. Riedl-Riedenstein, Alois Riegl, Prof. Dr. Vikt. Rothmund, Dr. Rzesacz (Aussig), Prof. Franz Stark, Gust. Stroß (Weißwasser), Vikt. Tichy, Dr. Karl Unterweger (Gablonz), Karl Wolf, J. Wunsch (Wien), Insp. Rob. Wünsche; je 6 K die Herren: Ed. Heski, Ed. Kriegelstein R. v. Sternfeld, Prof. R. May (Tetschen), Dr. Ernst Polz, Dr. Ed. Rohn; je 5 K die Damen: Frau Marie Schmidt, Frl. Hedwig Wolf, Frl. Hermine Wolf; die Herren: Dr. Karl Becher (Karlsbad), Ed. Czerny, Jos. Feldmann, Emil Feldscharek, St. Fiedler (Duschnik), Prof. Dr. Joh. Gad, Prof. Dr. Max Grünert, Ob.-Ing. Fritz Hackl (Nučitz), Ing. Gotthard Hruby, Dr. Rich. Kaulich, Prof. Dr. F. Kleinhans, Franz Křiczek (Saaz), Ed. Landesmann, Leop. Sachs (Wien), Alf. Sprinzels, Ing. Mansuet Steppan (Nučitz), M. Thias, Ing. Jos. Trapp, Ing. Boh. A. Ženišek (Pilsen); Herr Karl Stüdl 4 K, Herr Dr. Franz Pick 3 K, Herr Rud. Sternschuß 3 K; je 2 K die Herren: Wilh. R. v. Arlt (Salzburg), LGR. Karl Blüml, Ernst Janowski, LGR. Joh. Köhler (Leitmeritz), Baurat V. Pasovsky, Ing. Friedr. Pereles, Dr. St. Prachensky, Karl Soucha, Dr. Ernst Waldstein, Prof. Dr. Karl Weil, Zdenko Wosyka (Kladno); zusammen K 5129·40.

Außer den genannten Geldbeträgen und den vorher erwähnten Einrichtungs- und Dekorationsgegenständen kamen der Sektion noch nachstehende Geschenke an Gebrauchsgegenständen zu: von Herrn Leo Fischmann ein prachtvoller Glaspokal mit einer Widmung, von der Firma Ignaz Gottwald 3 Fahnen, von Herrn Dr. Hugo Grab 10 m Wachstuch für die Tische, von Herrn Georg Kob eine schöne Lampe für das Eßzimmer, von Frau Marie Neugebauer Tee- und Milchgeschirr, von Frau Ernestine Polz eine große Partie Porzellan-Eßgeschirr, von Frau Wilhelmine Sobotka 12 Leintücher, von Frau Marie Umrath 1 Fremdenbuch, von Frau Natalie Umrath diverse Spiele nebst anderen Gegenständen, ferner von den Damen: Frau Marie Hlouschek, Frau Therese Eckert, Frau Laura Hammerschlag, Frau Elly Krieg, Fräulein Emilie Müller und Frau Gabriele Scheiner verschiedene Gebrauchsgegenstände.

Wenn wir noch die zu diesem Zwecke gespendeten Anteilsscheine der Höller-Hütte, gewidmet von dem mittlerweile verstorbenen Herr Dr. Viktor Hecht (Urfahr), ferner von den Herren: Vizekonsul D. Leiden (Köln), Leo Edler v. Mattoni (Karlsbad) und Ing. Gust. Mehwald (Königshof) hinzufügen, so müssen wir konstatieren, daß unser Werk seitens der geschätzten Mitglieder in opferwilligster Weise gefördert wurde, wodurch die Sektion in die angenehme Lage kam, die Hütte auf das behaglichste und geschmackvollste einzurichten. Mit vereinten Kräften hat die Sektion Prag nicht nur ein Werk geschaffen, auf welches dieselbe mit Stolz blicken kann, sondern auch dem Touristenverkehr unserer Alpen einen wesentlichen Dienst erwiesen, zur eigenen Freude und zur Ehre des Gesamtvereins.

Für die Payer- und Höller-Hütte wurden einige Inventargegenstände nachgeschafft. Der im Jahre 1903 auf Kosten des Besitzers vollendete Anbau an die Stüdlhütte (auf der Vanitscharte, Großglockner), bestehend in einem schön vertäfelten Speisezimmer und einem Gang längs der Querseite des Anbaues, wurde heuer von seite des Besitzers mit der nötigen Zimmer-einrichtung für 20 Personen und einer Kredenz versehen und mit dem aus 5 großen Farbendruckbildern bestehenden Pernhartschen Glocknerpanorama geschmückt.

Die im vorigen Jahre eingeführte Ausgabe der Kontroll-Coupons wurde leider nicht in allen Hütten pünktlich durchgeführt, so daß der Sektion noch immer die unbedingt richtigen Anhaltspunkte über den Hüttenbesuch fehlen. Wir stellen daher an die geehrten Mitglieder aller Sektionen abermals die freundliche Bitte, beim Besuche unserer Hütten sorgfältig darauf zu achten, ob die bewirtschaftenden Personen diese Anordnung pünktlich befolgen, anderenfalls dies sofort der Sektion zur Anzeige zu bringen. Nur durch fortgesetzte Kontrolle kann die Sektion ein richtiges Bild der Frequenz und Ertragsfähigkeit ihrer Hütten er-



Blick vom Jahressicht der Sektion Prag 1904

Joh. Eisensteiner in Linz (Tirol) phot.

Die Stüdlhütte mit dem neuen Anbau auf der Vanitscharte (2803 m)  
(Glocknerwand, Glocknerspitzen, Adlersruh).

Bruckmann, München, aut. et. imp.

halten und an der Hand derselben die zur unbedingt nötigen Erhöhung der Einnahmen erforderlichen Maßnahmen, aber auch die durch den gesteigerten Besuch im Interesse der Touristen nötigen Vorkehrungen treffen.

Laut Aufzeichnungen in den Fremdenbüchern gestaltete sich der Hüttenbesuch im vorigen Sommer wie folgt:

Payer-	Hütte 1288	gegen 1083	im Vorjahre
Höller-	236	"	221
Neue Prager	570	"	347
Klara-	145	"	112
Johannis-	95	"	127
Stüdl-	720	"	643
Hofmanns-	300	"	315

Zusammen 3354 gegen 2848 im Vorjahre.

In diesen Ziffern sind Führer und Träger nicht eingerechnet.

Für die künftig notwendige Errichtung eines Schlafhauses bei der Payer-Hütte wurde ein Baugrund in der nächsten Nähe der Hütte vom k. k. Ärar für 20 Jahre gepachtet und der Pachtzins von 40 K in voraus entrichtet.

Die der Sektion gehörigen Wege wurden, wo es erforderlich war, ausgebessert und nachmarkiert.

Der Weg vom Tauerntal durch das Teischnitztal zur Stüdl-Hütte wurde neu markiert und mit Wegweisertafeln versehen. Im Teischnitztal wurde eine Brücke über den Bach gelegt.

Die im J. 1903 begonnenen Weganlagen bei der Neuen Prager Hütte wurden im verflossenen Sommer gänzlich fertiggestellt.

Es führt nunmehr ein Weg einerseits von der Neuen Prager Hütte zum Schlattenkees und anderseits von der Hütte zum Kesseltörl und von da an der Nordwand des Kesselkopfes im Zickzack zum Viltragenkees. Beide Wege wurden auch markiert und mit Wegweisertafeln versehen.

Die übrigen Wege, insbesondere jene zu den Hütten, wurden im besten Stand erhalten.

Wegweisertafeln wurden aufgestellt: In der Ortler-Gruppe 3, im Matscher Tal 3, in der Venediger-Gruppe 3, am Achensee 13 und in der Glocknergruppe 6.

### Führerwesen.

Die behördliche Legitimation als Träger erhielten: Jos. Köbler jun., Rudolf Pinggera und Joh. Tembl in Sulden; Alois Thöni in Trafoi; Martin Heinisch in Matsch und Jakob Trojer in Praegraten.

Zu Führer-Aspiranten wurden ernannt: Ant. Gruber in Schlanders; Andrä Leitner und Ferd. Kratzer in Praegraten.

Aspiranten-Abzeichen erhielten: Franz Pinggera, Jos. Zischg, Jos. Zischg II. und Engelbert Ortler in Sulden; Andrä Leitner und Ferd. Kratzer in Praegraten.

Behördliche Konzession als Führer erhielten über Vorschlag der Sektion: Joh. Jos. Pinggera II. und Rudolf Reinstadler in Sulden; Joh. Jos. Ortler in Trafoi; Jos. Patscheider in Schlinig und Karl Amoser in Windisch-Matrei.

Die Führer-Kurse besuchten: Der Führer Andrä Mariacher in Praegraten; die Aspiranten: Franz Pinggera und Jos. Zischg in Sulden; Engelbert Ortler und Karl Platzer in Trafoi; Andrä Leitner und Ferd. Kratzer in Praegraten; die Träger: Jos. Weithaler in Martell; Ant. Presslaber, Ant. Steiner und Alois Trost in W.-Matrei; Peter Schneider, Moriz Schnell, Stefan Schnell und Peter Seeber in Kals.

Den Skikurs in Igls bei Innsbruck machten die Führer Franz Niederegger und Alex. Wibmer aus W.-Matrei mit.

Leider wurde in der verflossenen Saison ein Führer aus unserem Gebiete das Opfer seines Berufes. Josef Tembl aus Sulden, einer unserer tüchtigsten Führer, verunglückte bei einer mit Herrn Univ.-Prof. Demelius aus Innsbruck unternommenen Partie auf das Gabelhorn in der Schweiz, bei welcher beide den Tod fanden.

29 alte, zum Führerdienste nicht mehr taugliche Führer, sowie 4 Witwen nach Führern erhielten aus der Führer-Versorgungskassa Pensionen.

Der Führer Josef Platzer in Trafoi erhielt als Entgelt für besorgte Wegmarkierung ein Führerseil.

Kankheits-Unterstützungen aus der Führer-Versorgungskassa erhielten nachstehende Führer: Joh. Dangl in Sulden Mk. 30.—, Jos. Köbler in Sulden Mk. 20.—, Martin Tschiggfrei in Matsch Mk. 40.—, Sebast. Huter in Kals Mk. 30.— und Christian Holaus in Kals Mk. 60.—.

Unser Führer-Referent Herr MUDr. Friedr. Bunzel inspizierte im Vereine mit dem Sektionsobmann die Führer der Glockner- und Venediger-Gruppe. Bei dieser Gelegenheit wurden durch Herrn Dr. Bunzel und das gleichzeitig in W.-Matrei anwesende Mitglied der Führer-Kommission, Herrn Landesregierungsrat Hans Stöckl unter Zuziehung der dortigen Führerschaft die Führertarife für die Venediger-Gruppe beraten.

Die Generalversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins in Bozen bewilligte der Sektion als weitere Subvention zum Baue der Neuen Prager Hütte den angesuchten Betrag von 4000 Mark zahlbar 1905, wofür sich die Sektion zu großem Danke verpflichtet fühlt.

Die kartogr. Anstalt Oskar Brunn in München spendete der Sektion 1 Expl. der von derselben herausgegebenen Karte der Deutschen und Österreichischen Alpenländer nebst der dazu gehörigen Übersicht der Hütten und alpinen Gasthäuser.

Diese ausgezeichnete Karte (Preis 4 Mark) können wir allen Sektionsgenossen wärmstens empfehlen.

Zur Errichtung einer Fernsprech-Anlage von Windisch-Matrei bis Innergschlöß hat die Sektion K 150— beigetragen. Diese Anlage wurde seitens des k. k. Ärars noch vor Beginn der Reisesaison hergestellt und leistet dem Touristenverkehr wesentliche Dienste. Es bestehen außer in Windisch-Matrei (Post) 4 Telephonstellen: in Gruben bei Jos. Ruggenthaler, in der Landecksäge bei Raim. Steiner, im Matreier Tauernhaus bei Andrä Riepler und in Innergschlöß bei Paul Wibmer. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten wurde vom k. k. Handelsministerium für den Verkehr zwischen W.-Matrei und Innergschlöß mit 40 h, für den sonstigen Verkehr bei den anderen Sprechstellen mit 20 h festgesetzt.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ wurden in überaus dankenswerter Weise auch während der verflossenen Reisesaison unentgeltlich an die Payer-, Höller-, Neue Prager und Stüdl-Hütte gesandt.

Als Beitrag für ein Denkmal für den verstorbenen, um den Alpinismus hochverdienten ehemaligen Obmann der Sektion Vintschgau, Herrn Dr. Heinrich Flora, widmete die Sektion den Betrag von 20 K.

Zum Zwecke des Kirchenbaues in Heiligenblut wurden 20 K beigesteuert.

Wie bereits seit vielen Jahren, wurde es durch die anerkennenswerte Opferwilligkeit unserer Sektionsgenossen auch diesmal ermöglicht, Weihnachtsbescherungen in den Alpen zu veranstalten. Die zu diesem Behufe unter den Mitgliedern veranstaltete Sammlung hatte das erfreuliche Ergebnis von K 969-82 nebst verschiedenen Kleidungsstücken, Wäsche, Schulrequisiten etc. Es wurden gesandt nach: Kals (Glocknergruppe) 80 K, Virgen (Venediger-Gruppe) 90 K, Praegraten (Venediger-Gr.) 90 K, Gand (Martelltal) 90 K, Windisch-Matrei (Venediger-Gr.) 90 K, Matsch (Ötztaler Geb.-Gr.) 90 K, Suld (Ortlergruppe) 60 K und Trafoi (Ortlergruppe) 80 K. Von den gespendeten Sachen wurde je ein Teil nach Kals, Virgen, Praegraten, Matsch und Gand gesandt. Nach Abzug der Auslagen für Drucksorten, Porti etc. verblieb noch ein ansehnlicher Rest für das nächste Jahr, eventuell für eine etwa rasch erforderliche Unterstützung bei einer Katastrophe.

Laut der uns zugekommenen Berichte wurden in allen genannten Orten würdige Bescherungsfeierlichkeiten veranstaltet.

Wir fühlen uns verpflichtet, den edlen Gönnern für die Förderung dieses humanen Zweckes herzlichst zu danken.

Von den von unseren Mitgliedern ausgeführten Touren wurden uns nachstehende bekannt:

Herr Wilh. R. v. Arlt, Salzburg: Sonnblick auf Skiern (3mal).  
Alt-Kolm, Hoch-Arn, Seebichel, Roter Mann, Sandkopf,

- Fleißwirthshaus. Rauris, Hollersbach, untere Ofner Alpe. Plenitzscharte, Neue Prager Hütte. Plenitzscharte, Hollersbach, Bruck. — I. Radfahrt nach Bozen, von Rauris über Bruck nach Ferleiten, Rad tragen lassen über die Pfandlscharte, selbst auf Skiern über den hohen Gang bis zur Gamsgrube, neue Glocknerstraße, abwärts über Heiligenblut bis Winklern, Lienz, Schluderbach, Ospitale, Cortina d'Ampezzo, Falzarego, Piere di Livina longo, Pordoipass, Canazei, Campitello, Karrerseepass, Bozen; zurück über Blumau nach Klausen, Brixen, Welsberg, Weitlahnbrunn, Mittewald, Dölsach, Winklern, Döllach, Heiligenblut, Fleißwirthshaus. — II. Radfahrt ab Fleißwirthshaus: Lienz, Mittewald, Sillian, Welsberg, Windschur bei Antholz, Corvara, Colfuschg, Grödner Hospitz, St. Maria in Wolkenstein, Blumau, Bozen, Pirchabruck, Karrerseepass, Pera Canazei, durch Fassa und Fleimsertal nach Auer, Bozen, Brixen, Sterzing, Brenner, Innsbruck, Schwatz, Wörgl, Ellmau, Unken, Salzburg.
- Herr MUDr. Fritz Bunzel: Zell am See—Mooserboden. Kapruner Törl—Rudolfshütte. Kals Tauern—Kals. Stüdl-Hütte. Groß-Glockner (Stüdl-Weg)—Adlersruhe—Stüdl-Hütte—Kals (Führer-Inspektion). Kals Matreier Törl—Wind.-Matrei (Führer-Inspektion). Gschlöß—Neue Prager Hütte (Hütten-eröffnungsfeier). Groß-Venediger—W.-Matrei. Innichen—Bad Moos—Drei Zinnen-Hütte. Cima Sappada. Terza Grande. Pieve di Cadore. Cortina. Falzaregopass—Arabba. Colfosco—Grödnerjoch—Wolkenstein—Regensburger Hütte—Großer Fermedatum—Bozen (Generalversammlung).
- „ P. W. Burgemeister, B. - Leipa: Stubaital, Toblach, Schluderbach, Misurina, Tre Croci, Ampezzo.
- „ Adolf Fürth: Alm—Hochkönig—Alm—Buchauerscharte—Schönfeldspitze—Saalfelden. Gleiwitzer Hütte—Hochteu—Mooserboden—Riffeltor—Glocknerhaus—Pfortscharte—Stüdl-Hütte—Stüdl-Grat—Glockner—Heiligenblut. Schladming—Austria-Hütte—Hunerscharte—Dachstein—Hallstadt. Kematen—Horntaler Joch—Franz Senn-Hütte—Schwarzenberg-Joch—Amberger Hütte—Daun-Joch—Dresdner Hütte—Becherhaus—St. Leonhard.
- „ Ing. Aug. Geßner jun.: Wintertouren: In den Vor-alpen, im Semmeringgebiet, Rax, Schneeberg. — Sommer-touren: Rax oftmals, darunter \* (Preinerwand, Wildes Gamseck, Wilder Reißtalerkamin), \* Fontaune-Steig durch die Rötelssteinwände, \* Schönfeldspitze, \* Großes Wiesbachhorn. Moserboden—Obere Ödenwinkelscharte—Johannisberg—Hohe Riffel. Cortina—Croda da Lago (Überschreitung)—Forcella da Lago—Caprile.
- „ Julius Ginzl: Bramberg—Habach-Hütte—Schwarzkopfscharte—Viltragenkees—Neue Prager Hütte (Eröffnungs-

\* Führerlos.

feier) — Windisch - Matrei — Lienz — Innichen — Bad Moos — Fischleintal — Drei Zinnen - Hütte — San Stefano — Sappada (Bladen) — Terza Grande — Pieve di Cadore — San Vito — Antelao — Forcella Forada — Caprile — Alleghe — Cencenighe — Forno di Canale — Vallés - Paß — Alp - Juribell — Rolle - Paß — San Martino di Castrozza — Paneveggio — Cavalese — Auer — Bozen.

Herr JUDr. M. Hammerschlag: Velber Tauern — Neue Prager Hütte — Groß-Venediger — Kürsinger Hütte.

Frau Elise Hecke, Breslau: Neue Prager Hütte — Venediger. Plätzwiesen — Dürrenstein. Heiligenblut — Berger Törl — Kals. Kals — Matreier Törl — Windisch - Matrei. St. Vigil — Ried-Joch — Spessa — Heiligkreuz — St. Cassian. St. Cassian — Valparola - Joch — Andraz — Buchenstein. Buchenstein — Sucisatsattel — Calfuschg. Araba — Pordoi - Joch — Canazei. Plöken — Wolayerseehütte — Morezetta — Marinelli - Hütte — Scaletta — Plökenpaß. Welschnöfen — Cölner Hütte. Iselsberg (Dölsach) — Anna-Schutzhaus — Ederplan.

Herr Eduard Heski: Im Winter 1903/04. Bergskifahrten: Rotfloß, Klappersteine, Flammenpappel, Kleiner Schneeberg, Großer Schneeberg, Schweizerei, Wölfelsgrund, Ebersdorf, Petzer, Riesengrund, Bergschmiede, Schneekoppe, Riesenbaude, Silberkamm, Scharfbaude, Wiesenbaude, Hochwiesenberg, Geiergucke, Petzer. Ober-Hohenelbe, Rennerbauden, Hochwiesenberg, Wiesenbaude und zurück. Ober-Rochlitz, Hofbauden, Kesselkoppe, Schnee gruben, Neue schlesische Baude und zurück. — Im Sommer 1904. Im Raxgebiete: Edlach, Otto-Haus, Jakobskogel, Trinksteinsattel, Bismarck-Klettersteig, Karl Ludwig-Haus, Prein, Semmering. Mittersill, Velber Tauern, Neue Prager Hütte (Hüttenweihe), Kesselkopf, Viltragenkees, Habachkees, Bramberg. Hallein, Purtschellerhaus, Hoher Göll, Archenköpfe, Brettriedel, Hohes Brett, Jägerkreuz, Torrener Joch, Golling. Bischofshofen, Hochkönig, Teufelssteig, Hintertal, Saalfelden. — Kletterpartien im Riesengebirge: Blauhölle (östliche und westliche Einsenkung), Steinboden (Brunnberg). Große Rinne, Rubezahls Handschuh, Teufelsgrat, Steinboden (Brunnberg). Kiesgraben, Schneekoppe. — Kletterpartien in der Sächsischen Schweiz: Großer und kleiner Torstein. Falkenstein (Schuster- und Turnersteig).

Rudolf Itzeles: Bramberg — Habachhütte — Schwarzkopfscharte — Viltragenkees — Neue Prager Hütte (Eröffnungsfeier) — Obersulzbachkees — Kürsinger Hütte — Warnsdorfer Hütte — Krimmler Kees — Birnlücke — Sand i. T. — Innichen — Bad Moos — San Stefano — Sappada — Pieve di Cadore — San Vito — Antelao — Forcella Forada — Caprile — Alleghe — Cencenighe — Forno di Canale — Vallés - Paß — Alp - Juribell — Rolle - Paß — San Martino di Castrozza — Paneveggio — Cavalese — Auer — Bozen.

Herr Dr. Arnold Karoll: Gemmipass, Zermatter Breithorn.

Herr Adalbert Keller: Zell a. See — Mooserboden — Münchner Haus — Gr. - Wießbachhorn — Innichen — Sexten — Zigmundy - Hütte — Zinnenhütte — Misurina — Tre Croci — Cortina — Vito di Cadore — Rifugio - Venezia — Mte. Pelmo — Dont — Duran - Paß — Agordo — Aurina - Paß — Gosaldo — Cereda - Paß — Primiero — S. Martino — Rosetta — Fradusta — Colbriconpaß — Mte. Cavallazzo — Paneveggio — Lusiapaß — Moena — Karrersee paß — Kölner Hütte — Bozen — Mendel.

Dr. Karl Kirschbaum, Wien: Cima Tosa — Cima Brenta alta. Hinterer Maurerkeeskopf (Ostgrat — Nordgrat), Dreierrennspitze. Groß-Koppenkarstein — Hoher Dachstein. Groß-Rieben-Dreistecken (Südostgrat) (W.). \* Vordernberger Griesmauer (Südgrat) — Technikeralpenklubspitze — Hochturm (W.). Groß-Buchstein (Westgrat), Groß-Phyrgas (Südgrat), Admonter Reichenstein, Klein-Buchstein, Planspitze (Nordwand), Peternpfad — Roßkuppe — Hochtör (Nordostgrat), Groß-Ödstein — Hoher Festkogel (Gratübergang), Kreuzmauer (Ostgrat — Westgrat), Groß-Buchstein (Nordgrat). — Raxalpe: Preintalersteig (W.), Akademikersteig (W.), Rote Erde (W.), Teufelsbadstube (W.), Gretchensteig (W.), Preinerwand (W.), Wilder Reißtalersteig, Bismarck-Steig, Wilder Amalien-Steig, Wildes Gamseck, Inntalerband, Zsigmondy-Gamseck, Amalien-Steig, Zimmersteig (mit Varianten Katzenkopfssteig), Krummbacher Steig. Schneeberg (Stadelwandgrat). — Sämtliche Touren wurden ohne Führer ausgeführt.

Dir. Emil Kolben: Wiesbachhorn — Bratschenköpfe — Glockerin — Bockkahrtscharte — Hofmanns-Hütte — Adlersruhe — Groß-Glockner — Kals — Uttendorf.

Dr. Franz Kulhavy samt Gemahlin: Tarvis — Wolfsbach — Seiseahütte — Bärenlaukscharte — Findenighütte — Wischberg — Findenighütte — Neveahütte — Ricovero del Corim — Monte Canino — Kaunhütte — Flitsch — Predil — Manharthütte — Mangart — Travniksattel — Weißenfels. Schluderbach — Cristallopaß — Monte Cristallo — Tre Croci. Roßhag — Rifflerhütte — Riffler — Gefrorene Wandspitze — Olpererhütte — Dominicus-hütte — Furtschagelhaus — Großer Mösele — Chemnitzer Hütte — Taufers — Rein — Kasseler Hütte — Schneeberger Nock — Kasseler Hütte — Hochgall — Antholzer Wildsee.

Dr. Emil Lingg: Obersulzbachtal — Kürsinger Hütte — Groß-Venediger — Neue Prager Hütte — Gschlöß — Klein-Glockner.

Josef Manas: Bozen, Karrersee, Vigo di Passa, Moena, Lusiapaß, Paneveggio, Rollepaß (Colbricon-Seen), St. Martino di Castrozza, Rosetta, Comellepaß, Forno di canale, Alleghe, Caprile, Fedajapaß, Alba, Contrinhaus, Ombrettapaß, Caprile, Pieve di Livinalongo, Colfosco, Val di mesdi. Grödnerjoch, St. Ulrich, Brixen. Steinach a. B. Gschnitz, Innsbruckerhütte, Habicht, Pinnistal, Fulpmes, Innsbruck.

\* (W.) im Winter ausgeführte Touren.

- Herr Ing. Gust. Mehwald, Königshof: Krimml—Richterhütte—Windbachscharte—Krimmler Tauern—Kasern—Bruneck—Waidbruck—Grödnerjoch—Val culca—Pisciaduhütte—Pisciadu—Bambergerscharte—Sellajoch—Fassajoch—Seiseralpenhaus—St. Ulrich.
- „ OLGR. Emil Müller: Wiener Wald (St. Andrae—Sophienalpe—Hadersdorf—Purkersdorf—Laab—Heil. Kreuz—Alland—Klein-Mariazell—Altenmarkt). Müzzuschlag—Altenberg—Raxalpe (Karl Ludwig-Haus)—Höllental—Preintal—Gscheid—Lahnersattel—Terz—Mariazell—Erlaufsee—Neuhaus—Lunz—Göstling (Not, Tremel)—Lassing—Palfau—Groß-Reifling. Mittersill—Velber Tauern—Gschlöß—Neue Prager Hütte—Wind. Matrei. Eisenerz—Leopoldsteiner See—Eisenerzer Höhe—Wildalpen—Palfau—Groß-Hollenstein. Lunz—Lackenhof—Gaming.
- „ Herm. M. Müller: Innsbruck—Brenner—Gossensaß—Franzensfeste—Bruneck—Pustertal—Toblach—Ampezzotal—Schluderbach—Hospitale—Cortina—Tre Croci—Misurina—Toblach—Lienz (Radtour). Lienz—Windisch-Matrei—Säge—Gschlöß—Neue Prager Hütte—Groß-Venediger—Kürsinger Hütte—Warnsdorfer Hütte—Krimml (Fußtour). Zell a. S.—Reichenhall—Salzburg—Mondsee (Radtour).
- „ Insp. Richard Müller: Dresdner Hütte, Bildstöcklloch, Vent, Hochjoch, Kurzraß, Taschlloch, Schlauders, Schaubachhütte, Schöntaufspitze, Stilsferjoch, Dreisprachenspitze, Thuis via mala.
- „ R. Nothdurft: Rad- und Fußtouren: Innsbruck—Nauders—Schuls—Tarasp—Bavers. St. Moritz—Malojapaß—Chiavenna—Como—Chiasso—Lugano—Luino—Mailand. Riva—Borghetto—Verona.
- „ Dr. Franz Pick: Stüdl-Hütte—Stüdl-Grat—Groß-Glockner—Adlersruhe—Hofmanns-Weg—Glocknerhaus. Plose—Schlüterhütte—Peitlerkofel—Wasserkofelscharte—Regensburger Hütte. Sellahaus—Bamberger Hütte—Boë—Pordoi-scharte—Pordoijoch. Hinterbärenbad—Ellmauer Haltspitze—Grutten-Hütte. Simony-Hütte—Dachstein—Simony-Hütte. Winterpartie mit Schneereifen auf den Penegal.
- „ Dr. Rud. Poduschka, Gablonz: Madonna di Campiglio—Val d'Amola—Segantini-Hütte. Segantini-Hütte—Presanellaspitze—Denza-Hütte—Fucine. Fucine—Fondo. Fondo—Mendlpaß—Bozen (Generalversammlung).
- „ Dr. Alfred Popper: Hochtouren gemeinschaftlich mit Herrn Hofrat Dr. Trnka in Innsbruck ausgeführt: Zermatt—Gandegg-Hütte—Breithorn—Kleines Matterhorn—Gandegg-Hütte—Zermatt. Riffelalpe—Riffelberg—Gornergrat—Hochteligrat—Stockhorn—Grünsee—Findelengletscher—Zermatt—Riffelberg—Gornergletscher—Bétemps-Hütte—Monte Rosa—Dufourspitze—Bétemps-Hütte—Zermatt. Kleine-Scheidegg—Lauberhorn—Eigergletscher—Grindelwald—Interlaken. Schy-

- nige Platte—Laubhorn. — Radtour allein: Prag—Winterberg—Freiung—Passau—Braunau a. I.—Salzburg—Lofer—Innsbruck—Landeck—Buchs—Sargans—Wallenstadt—Obstalden—Mollio—Nefels—Pfäffikon—Zürich—Zug—Oberarth. (Fußtour auf den Rigi) Lowerz—Schwyz—Brunnen über die Axenstrasse—Sysikon—Tells Kapelle—Fluela—Silenen. Gurtellen—Göschenen—Andermatt—Hospental—St. Gotthard-Paß—Hospiz—Airolo—Gotthard-Hospiz—Hospental—Realp—Furkapaßhöhe—Oberalp—Gletsch—Münster—Fiesch Brieg—Visp. — Heimfahrt am Rad: Interlaken—Brienz—Luzern—Zug—Sattel—Schindelegi—Pfäffikon—Ziegelbrücke—Mühlehorn—Wallenstadt—Bludenz—St. Anton am Arlberg—Fernpaß—Partenkirchen—München—Eisenstein—Prag.
- Herr Alfred Reach: Bad Fusch—Ferleiten—Mainzer Hütte—Hoher Gang—Bockkarscharte—Hofmanns-Weg—Erzherzog Johann-Hütte—Groß-Glockner—Erzherzog Johann-Hütte—Stüdl-Hütte—Kals—Kalsmatreier Törl—Windisch-Matrei. Karrersee—Kölnerhütte—Tschagerjoch—Vajolethütte—Grasleitenpaß—Grasleitenhütte—Bärenloch—Schlern—Seiseralpe—St. Ulrich—Sellajoch—Campitello. San Martino di Castrozza—Rosetta.
- „ Prof. Dr. Viktor Rothmund: Kaprunertal—Imbachhorn—Salzburger Hütte—Kitzsteinhorn—Mooserboden—Münchener Haus—Großes Wiesbachhorn—Mainzer Hütte—Fusch. Toblach—Schluderbach—Dürrenstein—Monte Cristallo—Tre Croci—Große Zinne—Zinnenhütte—Kleine Zinne—Cortina—Becco di Mezzodi.
- Frl. Emilie Rulf: St. Jodok—Schmirntal—Tuxerjoch—Zillertal Krimmlerplatte—Krimml. Serles- oder Waldrastspitze (Stubaital). Starkenburger Hütte—Burgstall. Franz Senn-Hütte. Innsbrucker Hütte—Habicht. Nürnberger Hütte—Wilder Freiger—Becherhaus—Teplitzer Hütte—Ridnauntal—Sterzing.
- Frau Gela Rulf: Mieders (Stubaital)—Neustift—Ranalt—Nürnberger Hütte—Wilder Freiger—Kaiserin Elisabeth-Haus—Teplitzer und Grohmann-Hütte—Ridnauntal. Mieders—Alpe Frohneben und Kaserstatalpe—Starkenburger Hütte—Hoher Burgstall.
- Herr Dr. Josef Salus, Bensen: Streifzüge im Thüringer Wald. Mareit im Ridnauntale, Grohmann-Hütte, Teplitzer Hütte, Kaiserin Elisabeth-Haus am Becher, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl (Felsenweg), Pfäffensattel, Hildesheimer Hütte, Sölden, Ober-Gurgl, Ramolhaus, Ramoljoch, Vent, Samoar-Hütte, Kreuzspitze, Kreuzferner, Hochjochhospiz, Hochjoch, Weißkugel, Kurzras, Naturns im Vintschgau. Toblach. Windisch-Matrei—Neue Prager Hütte (Einweihung)—Groß-Venediger—Neue Prager Hütte—Oberes Viltragenkees—Schwarzkopfscharte—Habachhütte—Bramberg.

- Herr Ing. Albert Schmoll: Maierhofen — Berliner Hütte — Schwarzenstein — Daimer-Hütte — Taufers — Rain — Klammljoch — Defereggental — St. Jakob — Lienz — Toblach — Schluderbach — Dreizinnenhütte — Monte Cristallo — Tre Croci — Cortina — Forcella da Lago — Caprile — Fedajapaß — Marmolata — Alba — Val Lasties — Bamberger Hütte — Boöspitze — Pisciadusee-Hütte — Val Culea — Grödnerjoch — Sellajoch — Rodella — Langkofeljoch — Langkofel-Hütte — Confinboden — St. Ulrich — Bozen.
- „ Prof. Dr. A. Seidl, Tetschen: Landshuter Hütte. Kraxenträger.
- „ Dr. Felix Smoler, Olmütz: Funtenseehütte — Hundstod.
- „ Felix R. Stiaßny: Kesselfallalpenhaus — Imbachhorn — Gleiwitzer Hütte. Kolm — Saigurn — Sonnblick (Zittelhaus) über den Ostgrat — Heiligenblut — Glocknerhaus — Hofmanns-Weg — Adlersruhe — Groß-Glockner — Stüdl-Hütte.
- „ Max Stüdl: Groß Greiner. Groß- und Klein-Mösele — Thurnerkamp — Roßbruckschneid — Berliner Hütte. Feldkopf\*) — Südöstl. Rotkopfspitze — Schwarzsee. Rotkopfszinne Mittelspitze. Gamsscharte — Richterspitze. Krimmlertauerscharte — Venedigerscharte — Neue Prager Hütte. Groß-Glockner über den Stüdl-Weg. Groß-Glockner Überschreitung.
- „ Franz Theissig, Tetschen: Touren im Zillertal.
- „ Viktorin Tichy: Bischofshofen — Hochkönig — Bischofshofen. Trient — Terlago — Monte Gazza — Molveno — Rifugio della Tosa — Cima Tosa — Bocca di Brenta — Monte Spinale — Madonna di Campiglio — Val d'Amola — Rifugio Segantini — Cima della Presanella — Sella di Freshfield — Passo Cercen — Leipziger (Mandron-)Hütte — Val di Genova — Pinzolo.
- „ Dr. Ernst Waldstein: Schladming — Austria-Hütte — Hoher Dachstein — Torstein — Gosau. Hallesche Hütte — Suldenspitze — Schrötterhorn — Kreilspitze — Königsspitze — Schaubachhütte — Baeckmann-Hütte. Hochjoch — Hochjochgrat — Ortler — Hinterer Grat — Baeckmann-Hütte. Niederjochhütte — Similaun — Östliche Marzellspitze — Hintere Schwärze — Schalfferner — Samoarhütte. — Finailspitze — Hochjoch. Weißkugel — Hochjochhütte — Vent. Breslauer Hütte. Wildspitze.
- „ Ing. B. A. Ženišek, Pilsen: Berchtesgaden — Ilsank — Watzmann-Mittelspitze. Ausflüge von Berchtesgaden: Königsee — Eiskappele (Kletterpartie) — Scharnitz — Kehlalp — Vorderbrand — Almbachklamm.

Der Sektionsausschuß hat sich für 1905 konstituiert wie folgt:

Obmann: Johann Stüdl, Kaufmann, Prag, III. Kleinseitner Ring.  
Obmannstellvertreter: Ignaz Homolka, Direktor.

\*) Von da ohne Führer.

- I. Schriftführer: JUDr. Moriz Hammerschlag, Advokat.  
II. Schriftführer: JUDr. August Müller.  
Kassier: Franz Walenta, Kaufmann, Prag, II., Heuwagsplatz Nr. 9.  
Bibliothekar: Franz Ed. Müller, k. k. Gymn.-Professor.  
Referent für das Führer- und Tarifwesen: MUDr. Friedr. Bunzel.  
Beisitzer: Wenzel Eckerth, Zentral-Direktor.  
Otto Hlouschek, Obergeringieur.  
Emil Müller, k. k. Oberlandesgerichtsrat.  
Gustav Walenta, Kaufmann.  
MUDr. Karl Walko, Privat-Dozent.  
Revisoren: Philipp Bumiller, Fabrikant.  
Julius Ginzel, Oberbeamter der B. Unionbank.  
Rud. Nothdurft, Kaufmann.  
Vergnügungsausschuß: Julius Ginzel, Oberbeamter der Böhm. Unionbank.  
Josef Müller, Beamter der Böhm. Sparkassa.

Bei der am 26. Jänner d. J. vorgenommenen fünften Ziehung der Anteilscheine der Höller-Hütte (vorm. Karlsbader Hütte) wurden nachstehende Nummern ausgelost: 25, 26, 27, 30, 41, 72, 81, 88, 99, 107, 112, 113, 114, 119, 140, 150, 152, 159, 173, 176, 179, 191, 196, 213, 236, 249, 252, 254, 257, 264, 270, 279, 294, 325, 339.

Die Auszahlung derselben à K 25.— erfolgt nach dem 1. März d. J. durch den Sektionskassier Herrn Franz Walenta in Prag-II., Heuwagsplatz 9, gegen Rückstellung des Scheines.

So schließen wir denn auch unseren diesjährigen Bericht mit dem Wunsche, es möge der Sektion auch fernerhin gegönnt sein, mit ungeschwächter Kraft zu wirken zum Besten der Alpenländer und zur Ehre des Gesamtvereines!

PRAG, den 26. Jänner 1905.

Für den Ausschuß:

JUDr. Moriz Hammerschlag,

d. Z. I. Schriftführer,  
PRAG, II., Poříč 8.

Johann Stüdl,

d. Z. Obmann,  
PRAG, III., Kleins. Ring 2.

Einnahmen.

## Rechnungsbericht für

	K	h	K	h
Kassastand . . .			24	70
<b>Konto der Mitglieder-Beiträge.</b>				
Von 438 ordentlichen Mitgliedern à K 13.50 . . .	5913	—		
" 11 akademischen " " " 6.— . . .	66	—	5979	—
<b>Eintrittsgebühren-Konto.</b>				
Von 36 neu eingetretenen Mitgliedern à K 4.— .			144	—
<b>Vereinsabzeichen-Konto.</b>				
Erlös für 43 Abzeichen à K 1.— . . . . .			43	—
<b>Jahrbuch-Einband-Konto.</b>				
Beträge für 314 Einbände à K 1.20 . . . . .			376	80
<b>Hütten-Konto.</b>				
Einnahme der Neuen Prager Hütte . . . . .	600	—		
" " Höller-Hütte . . . . .	200	—	800	—
<b>Anlehen-Konto.</b>				
Einnahme der Payer-Hütte . . . . .			1600	—
<b>Zentral-Ausschuß.</b>				
Einnahme für Karten, Einbanddecken etc. . . . .			53	34
<b>Regie-Konto.</b>				
Erlös für Ansichtskarten der Payer-Hütte . . . .	450	—		
" " " " Neuen Prager Hütte . . . .	60	—		
" " " " Höller-Hütte . . . .	50	—	560	—
<b>Zinsen-Konto.</b>				
Zinsen von Sparkassa-Einlagen . . . . .			73	10
Passiv-Saldo . . . . .			158	43
Transport . . .			9812	37

## das Vereinsjahr 1904.

Ausgaben.

	K	h	K	h
<b>Zentral-Ausschuß.</b>				
Beitrag für 438 ord. Mitglieder à Mk. 6.— . . . .	2628	—		
" " 11 akad. " " " 3.— . . . .	93	—		
" an die Führer-Unterstützungs-Kassa für 449 Mitglieder à 30 Pf. . . . .	134	70		
314 gebd. Exemplare d. Jahrbuches 1904 à Mk. 1.—	314	—		
Vereinsabzeichen . . . . .	30	—		
Publikationen etc. . . . .	46	30		
	Mk.	3186		
Ab für rückverkaufte Jahrbücher . . . . .		7		
	Mk.	3179		
	= K		3742	02
<b>Anlehen-Konto.</b>				
Für 35 eingelöste Anteilscheine der Höller-Hütte à K 24.— . . . . .			840	—
<b>Hütten-Konto.</b>				
Ausgaben für die Prager Hütte . . . . .	197	08		
" " " Höller-Hütte . . . . .	84	80		
" " " Neue Prager Hütte . . . . .	116	92		
" " " Alte . . . . .	16	17		
" " " Johannis-Hütte " . . . . .	8	13		
" " " Klara-Hütte . . . . .	8	13	431	23
<b>Wegbau-Konto.</b>				
Wegbau bei der Neuen Prager Hütte . . . . .	732	—		
Wegreparatur bei der Payer-Hütte . . . . .	20	—		
Beitrag zur Erhaltung der Saldenstraße . . . . .	20	—		
Wegmarkierungen und Wegausbesserungen im Achensee-Gebiet . . . . .	82	26		
Wegmarkierungen und Wegausbesserungen im Teischnitztal . . . . .	48	—		
Wegweisertafeln und Wegfarbe . . . . .	110	76	1013	02
<b>Konto für das Führerwesen.</b>				
Führer-Ausrüstung . . . . .			5	80
Transport . . .			6032	07

Einnahmen.

	K	h	K	h
Transport . . .			9812	37
<hr/>				
			9812	37
<hr/>				
<b>Passiv-Stand.</b>				
Passiv-Saldo . . . . .	K		158	49
Offene Rechnungen . . . . .	"		663	20
Darlehen . . . . .	"		11.900	—
	K		12.721	69

Ausgaben.

	K	h	K	h
Transport . . .			6032	07
<b>Regie-Konto.</b>				
Monatsversammlungen und Saalmiete . K 1186	32			
Ab Erlös der Kegelbahn und diverse				
Überzahlungen . . . . .			214	50
	951	82		
Bibliothek und Archiv . . . . .	300	—		
Beitrag für ein Denkmal für Dr. Flora . . . . .	20	—		
" Kirchenrestaurierung in Heiligenblut . . . . .	20	—		
Porti und Frachten . . . . .	388	29		
Drucksorten und diverse Auslagen . . . . .	535	17	2215	28
Übertrag auf das Bankkonto der Neuen Prager				
Hütte . . . . .			1565	02
<hr/>				
			9812	37

## Bau-Konto der Neuen Prager Hütte.

Einnahmen.

Ausgaben.

	K		h	
Kassastand vom Vorjahre . . . . .	12	13		
Verfallene Anteilscheine der Payer-Hütte . . . . .	55	30		
Geschenkte Anteilscheine der Höller-Hütte . . . . .	250	50		
Erlös der Sammlung des Damen-Komitees . . . . .	5129	40		
Zinsen hiervon . . . . .	202	84		
Subvention des Zentral-Ausschusses Mk. 4000.—	4706	—		
Zuschuß aus der Sektionskassa . . . . .	1565	02		
	11921	19		
			Bauauslagen . . . . .	5431 58
			Zement, Bretter etc. . . . .	530 50
			Innere Einrichtung . . . . .	4072 59
			Transportspesen . . . . .	1135 82
			Zinsen vom Darlehen . . . . .	399 31
			Eröffnungsfeier . . . . .	201 39
			Beitrag zur Telephon-Er-richtung Wind.-Matrei-Innergschloß . . . . .	150 —
				11921 19

Gesamt-Auslagen.

1901 . . . . .	K	3.692-18
1902 . . . . .	"	14.101-88
1903 . . . . .	"	13.327-87
1904 . . . . .	"	11.921-19
Zusammen . . . . .	K	43.043-12

## Konto der Weihnachts-Bescherungen und Geschenke.

Einnahmen.

Ausgaben.

	K		h	
Kassastand . . . . .	239	75		
Ergebnis der Sammlung . . . . .	969	82		
Zinsen . . . . .	10	79		
	1270	36		
			Weihnachtsbescherungen in: Matsch, W.-Matrei, Gand, Prägraten und Virgen à K 90.— Trafoi und Kals à K 80.— Sulden . . . . . Drucksorten, Porti und Auslagen . . . . .	450 — 160 — 60 — 76 39
			Kassastand . . . . .	523 97
				1270 36

Franz Walenta,  
d. Z. Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Rud. Nothdurft,  
d. Z. Revisor.

Julius Ginzel,  
d. Z. Revisor.

## Avis bezüglich der Hüttenschlüssel.

1. Der Sektion ist vom Zentralausschusse eine Anzahl Hüttenschlüssel zur leihweisen Abgabe an die Mitglieder überlassen worden.

2. Die Schlüssel werden an die Mitglieder gegen schriftlichen Revers durch den Sektionsobmann verabfolgt.

3. Die Leihgebühr für 3 wöchige Benützung eines Hüttenschlüssels ist auf 2 Kronen festgesetzt.

4. Eine Verleihung von Hüttenschlüsseln von Seite der Mitglieder des D. u. Ö. A. V. an Nichtmitglieder ist unstatthaft.

5. Die Nummer des Hüttenschlüssels wird auf der Mitgliedskarte des betreffenden Inhabers vermerkt, welcher die Nummer des Schlüssels auch in das Hüttenbuch einzutragen hat.

6. Bei Verlust eines Schlüssels hat der betr. Inhaber außer dem Ersatz der Beschaffungskosten von K 3.60 an die Sektion, noch ein Pönale von K 6.— an den Zentralausschuß zu entrichten.

Jeder Verlust erfordert sofortige Anzeige an die Sektion und ist überdies in glaubhafter Weise zu begründen.

7. Die Schlüssel sind auf Verlangen der Sektion oder des Zentralausschusses jederzeit — auch vor Ablauf der Leihzeit — zurückzustellen, insbesondere beim Ausscheiden aus der Sektion.

8. Beim Besuche unbewirtschafteter Hütten ist die Hüttenordnung genau einzuhalten, beim Verlassen der Hütte diese und ihre Geräte zu reinigen; Türen und Fensterläden sind sorgfältig zu schließen und wahrgenommene Übelstände in Bezug auf Bauzustand, Einrichtungen etc. der Hütte mit tunlichster Beschleunigung zur Kenntnis der Sektion zu bringen.

9. Für jeden durch eigenes Verschulden oder durch Vernachlässigung der übernommenen Verpflichtungen entstandenen Schaden haftet der Schlüsselinhaber.